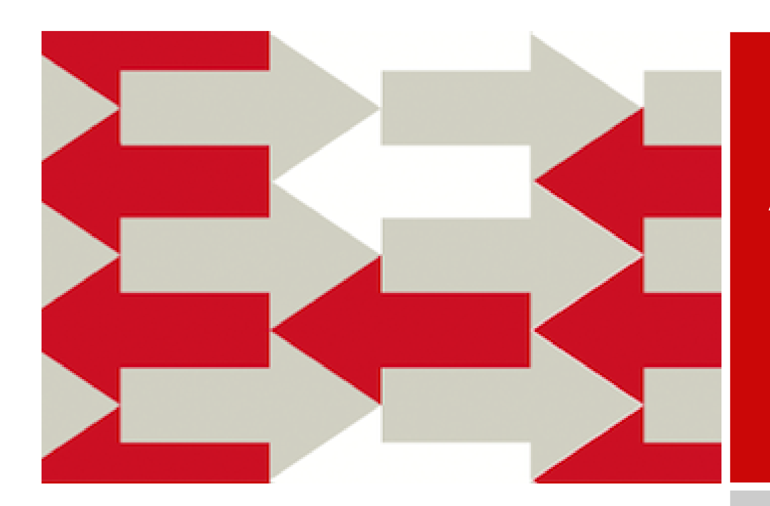


Acrolinx IQ Batch Checker Benutzerhandbuch

2.7



Acrolinx GmbH
Rosenstraße 2
10178 Berlin
Deutschland

Telefon: +49 30 288 84 83-30
Fax: +49 30 288 84 83-39
E-Mail: support-eu@acrolinx.com
Website: http://www.acrolinx.de

DokID: BC-DE-027-20120123-v2.7-b807

Hinweis: Da die Benutzerhandbücher von Acrolinx regelmäßig aktualisiert werden, ist die Onlineversion dieser Dokumentation möglicherweise aktueller. *Öffnen Sie diesen Link*, um die Onlineversion dieses Handbuchs aufzurufen.

Inhalt

1

Einleitung

Informationen über den Acrolinx IQ Batch Checker

Der Acrolinx IQ Batch Checker ist ein Programm, mit dem Sie Text-, HTML-, XML- oder PDF-Dateien direkt in einem Verzeichnis oder einer Verzeichnisstruktur überprüfen können, ohne sie dafür in einem Editor öffnen zu müssen. Der Acrolinx IQ Batch Checker unterstützt alle Prüfoptionen, die auch in anderen Acrolinx IQ Clients zur Verfügung stehen.

Informationen über dieses Handbuch

Verwendungszweck

Im *Acrolinx IQ Batch Checker Benutzerhandbuch* finden Sie Informationen zur Installation und Verwendung des Acrolinx IQ Batch Checkers.

Verwendete Begriffe

Im *Acrolinx IQ Batch Checker Benutzerhandbuch* werden die folgenden Begriffe verwendet:

Begriff	Bedeutung
Dokument	Alle Dateien, die Sie mit dem Acrolinx IQ Batch Checker prüfen können.
Markierung	Ein Textabschnitt, der bei der Prüfung mit dem Acrolinx IQ Batch Checker markiert wird.

2

Erste Schritte mit dem Acrolinx IQ Batch Checker

Vor der Installation

Beantworten Sie vor der Installation des Acrolinx IQ Batch Checkers die folgenden Fragen:

Frage	Zusatzinformationen
Kennen Sie die Adresse des Acrolinx IQ Servers?	Um den Acrolinx IQ Batch Checker zu verwenden, benötigen Sie Zugriff auf einen Acrolinx IQ Server. Wenden Sie sich an den Administrator, um die Adresse von Acrolinx IQ Server zu erfahren.
Verwenden Sie einen unterstützten Webbrowser?	Auf Ihrem Computer muss einer der folgenden Webbrowser installiert sein, damit die Informationen korrekt vom Acrolinx IQ Batch Checker dargestellt werden können: • Internet Explorer 6.0 oder höher • Mozilla Firefox 1.0 oder höher
Unterstützt der Acrolinx IQ Batch Checker Ihre Sprache?	Die Benutzeroberfläche vom Acrolinx IQ Batch Checker ist in den folgenden Sprachen verfügbar: Englisch, Deutsch, Japanisch und Schwedisch
Wird der Acrolinx IQ Server hinter einem sicheren Reverse Proxy ausgeführt?	Um eine Verbindung zu einem Acrolinx IQ Server herzustellen, der hinter einem sicheren Reverse Proxy ausgeführt wird, muss der Serveradministrator folgende Aktionen durchführen: • Acrolinx IQ Server zur Kommunikation über HTTPS konfigurieren. • Den Reverse Proxy Server so konfigurieren, dass der angeforderte Hostname erhalten bleibt, wenn eingehende Anfragen an den Acrolinx IQ Server geleitet werden.

Frage	Zusatzinformationen
Ist Ihr Acrolinx IQ Server mit dieser Version des Acrolinx IQ Batch Checkers kompatibel?	Der Acrolinx IQ Batch Checker ab Version 1.4 ist kompatibel mit Acrolinx IQ Server ab Version 1.0. Der Acrolinx IQ Batch Checker ab Version 2.0 funktioniert optimal mit Acrolinx IQ Server ab Version 2.0.

Hinweis: Die Installation des Acrolinx IQ Batch Checker enthält Java 6 Runtime. Java muss deshalb nicht gesondert auf dem Computer installiert werden.

Installieren des Acrolinx IQ Batch Checkers

➢ So installieren Sie den Acrolinx IQ Batch Checker

1. Schließen Sie alle Anwendungen.
2. Doppelklicken Sie in Windows auf das Installationsprogramm und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

   Geben Sie die Adresse des Acrolinx IQ Servers ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

   Wenn Sie den Batch Checker aktualisieren *(siehe "Aktualisieren des Acrolinx IQ Batch Checkers" auf Seite 7)*, müssen Sie bestätigen, ob Eigenschaftendateien überschrieben werden sollen, die von Ihnen geändert wurden.

Aktualisieren des Acrolinx IQ Batch Checkers

Sie müssen alte Versionen des Plug-ins nicht deinstallieren, wenn Sie eine neue Version installieren.

➢ So aktualisieren Sie den Acrolinx IQ Batch Checker

- Befolgen Sie das Standardverfahren zur Installation *(siehe "Installieren des Acrolinx IQ Batch Checkers" auf Seite 7)*.

  Sie müssen bestätigen, ob Eigenschaftendateien überschrieben werden sollen, die von Ihnen geändert wurden. Neue Eigenschaftendateien, die Sie nach der Installation der vorigen Version erstellt haben, bleiben erhalten.

  Die folgenden Komponenten und Einstellungen bleiben ebenfalls erhalten und können während der Aktualisierung nicht geändert werden:

  - Das Installationsverzeichnis
  - Die IP-Adresse des Servers
  - Die Sprache der Benutzeroberfläche
  - Die Systemeigenschaften

Wenn Sie die neue Version in einem anderen Verzeichnis installieren möchten, müssen Sie zunächst die alte Version deinstallieren *(siehe "Deinstallieren des Acrolinx IQ Batch Checkers" auf Seite 8)*.

Deinstallieren des Acrolinx IQ Batch Checkers

➢ So deinstallieren Sie den Acrolinx IQ Batch Checker

- Befolgen Sie die in Microsoft Windows vorgesehene Vorgehensweise zur Deinstallation von Software.

  Wenn Sie den Acrolinx IQ Batch Checker deinstallieren, verbleiben die von Ihnen erstellten oder geänderten Dateien im Installationsverzeichnis.

Starten des Acrolinx IQ Batch Checkers

➢ So starten Sie den Acrolinx IQ Batch Checker

- Klicken Sie im Windows-Startmenü in der Programmgruppe Acrolinx IQ auf IQ Batch Checker.

Registrieren des Acrolinx IQ Batch Checkers

Sie müssen eine Benutzerkennung eingeben, wenn Sie erstmals eine Verbindung mit dem Server herstellen. Jeder Benutzer innerhalb des Unternehmens muss anhand der Benutzerkennung eindeutig zu identifizieren sein. Sie können dafür zum Beispiel Ihre E-Mail-Adresse oder Personalnummer verwenden. Die korrekte Benutzerkennung erhalten Sie vom Serveradministrator.

Hinweis: Die Benutzerkennung kann aus Buchstaben, Ziffern und den folgenden vier Symbolen bestehen: Bindestrich (-), Unterstrich (_), at-Zeichen (@), Punkt (.). Unzulässige Zeichen werden von Acrolinx IQ Server automatisch durch Unterstriche ersetzt.

➢ So registrieren Sie den Acrolinx IQ Batch Checker

1. Geben Sie die Serveradresse im Feld **Server** ein und drücken Sie die Eingabetaste oder klicken Sie auf **Verbindung testen**.
2. Geben Sie die Benutzerkennung ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
3. Geben Sie das Passwort ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

   Der Acrolinx IQ Batch Checker registriert sich am Acrolinx IQ Server.

Tipp: Solange sich Ihr Passwort nicht ändert, müssen Sie sich normalerweise nur einmal registrieren. Es kann jedoch trotzdem

vorkommen, dass Sie im normalen Betrieb dazu aufgefordert werden, sich neu zu registrieren. Der Grund dafür kann sein, dass der Serveradministrator Ihren Zugangspunkt im Dashboard gelöscht hat. Weitere Informationen über Zugangspunkte finden Sie im Abschnitt „Lizenzverwaltung“ im *Acrolinx IQ Server Administrationshandbuch*.

Servermeldungen

Wenn Sie den Acrolinx IQ Batch Checker starten und eine Verbindung mit dem Server herstellen, werden in einem Dialogfenster alle Servermeldungen angezeigt, die vom Administrator konfiguriert wurden. Diese Meldungen können Informationen über geplante Wartungen oder Deaktivierungen der Server enthalten, die Auswirkungen auf die Prüfungsfunktionen haben.

Meldungen werden bei jeder Verbindung mit dem Server aktualisiert. Wenn Sie erstmals eine Verbindung mit dem Server herstellen, werden alle Meldungen mit der Wichtigkeit Normal und Hoch angezeigt. Wenn Sie erneut eine Verbindung zu diesem Server herstellen, werden nur noch die Meldungen mit der Wichtigkeit Hoch angezeigt.

Der Acrolinx IQ Batch Checker auf Ihrem System

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen über das Hauptfenster und die Menüleiste des Acrolinx IQ Batch Checkers.

Das Hauptfenster

Wenn Sie den Acrolinx IQ Batch Checker starten, wird das folgende Fenster angezeigt:

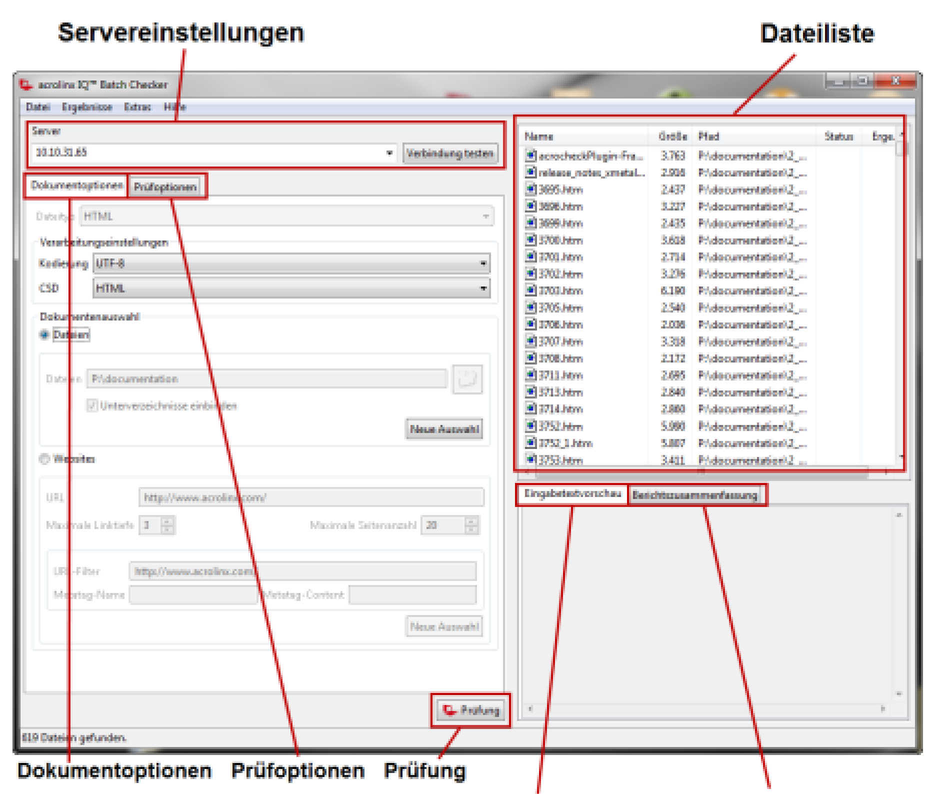


Abbildung 1: Hauptfenster des Acrolinx IQ Batch Checkers

Das Hauptfenster ist in folgende Abschnitte unterteilt:

Element	Verwendung
Servereinstellungen	Festlegen der Servereinstellungen und Testen der Verbindung *(siehe Seite 8)*
Registerkarte „Dokumentoptionen"	Festlegen der Dokumentoptionen *(siehe Seite 11)*
Registerkarte „Prüfoptionen"	Festlegen der Prüfoptionen *(siehe Seite 11)*
Dateiliste	Anzeigen der Liste mit den zu prüfenden Dateien (Auswählen von Dateien zur Prüfung - Einfache Dateiauswahl *(siehe Seite 17)*, Auswählen von Dateien zur Prüfung - Erweiterte Dateiauswahl *(siehe Seite 18)*)
Registerkarte „Eingabetextvorschau"	Anzeigen des Texts im Dokument vor der Prüfung *(siehe Seite 25)*

Element	Verwendung
Registerkarte „Berichtszusammenfassung"	Anzeigen einer Zusammenfassung des Berichts eines geprüften Dokuments *(siehe Seite 28)*

Die Registerkarte „Dokumentoptionen"

Auf der Registerkarte „Dokumentoptionen" können Sie folgende Aktionen durchführen:

- Dateityp und Dateien zur Prüfung auswählen (Sie haben die Wahl zwischen der einfachen *(siehe "Auswählen von Dateien zur Prüfung - Einfache Dateiauswahl" auf Seite 17)* und der erweiterten *auf Seite 18* Dateiauswahl)
- Zeichensatz und Kontextsegmentierungsdefinitionen festlegen *(siehe "Festlegen der Verarbeitungseinstellungen" auf Seite 14)*
- Webseiten zur Prüfung auswählen *(siehe "Auswählen von Websites zur Prüfung" auf Seite 19)*

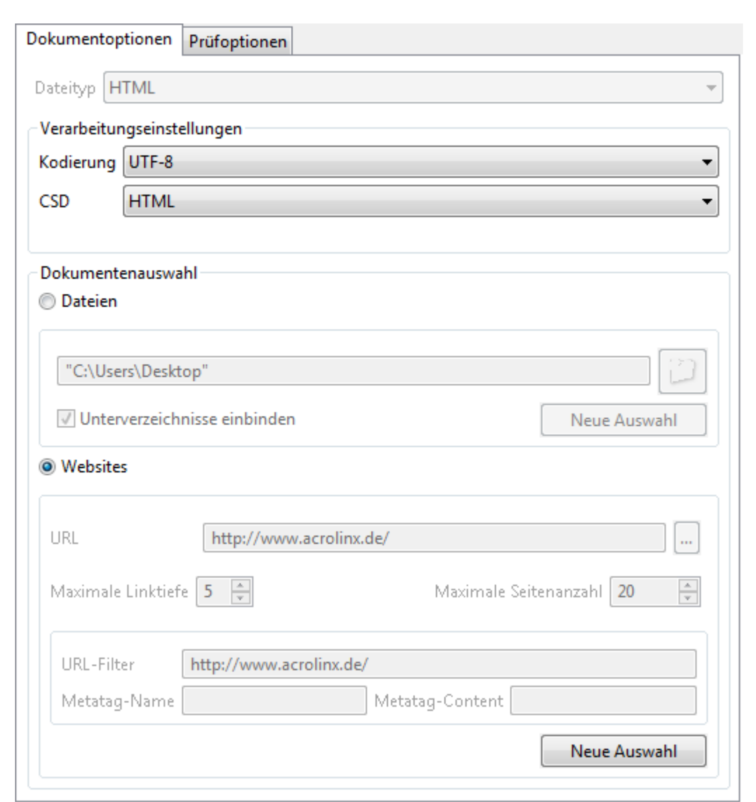


Abbildung 2: Dokumentoptionen

Die Registerkarte „Prüfoptionen"

Auf der Registerkarte Prüfoptionen können Sie folgende Aktionen durchführen:

- Dokumentsprache, Regelset und Art der durchzuführenden Prüfung auswählen *(siehe "Festlegen der Prüfoptionen" auf Seite 23)*
- Satzbank zur Speicherung der während einer Prüfung gesammelten Sätze auswählen *(siehe "Festlegen der Prüfoptionen" auf Seite 23)*

- Termsets zur Prüfung der Terminologie auswählen *(siehe "Festlegen der Prüfoptionen" auf Seite 23)*

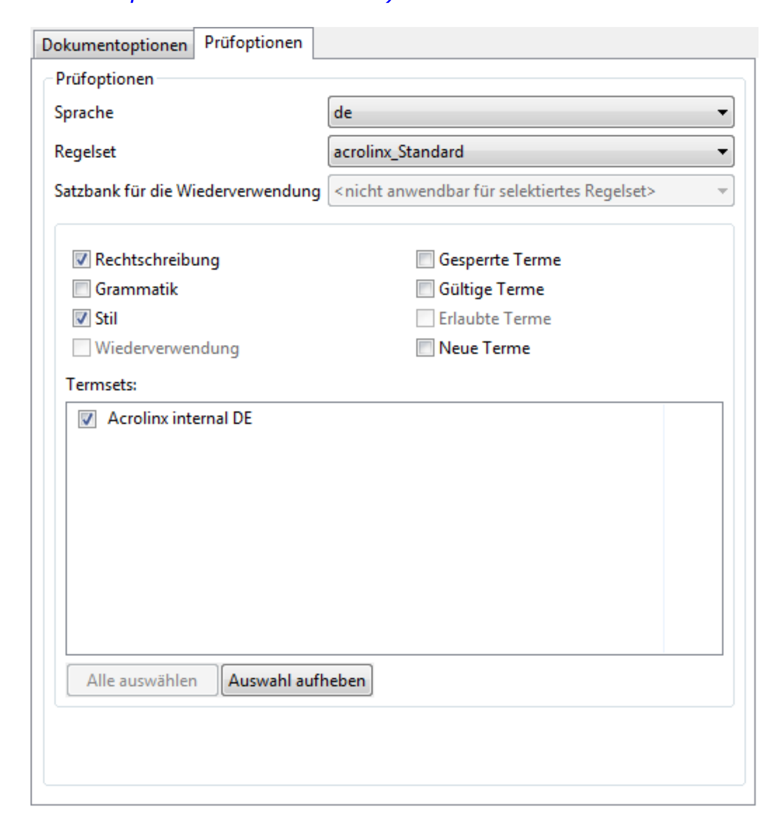


Abbildung 3: Prüfoptionen

Die Menüleiste

Im Menü sind folgende Elemente enthalten:

Menüelement	Verwendung
Datei > Einstellungen laden...	*Laden von Prüfprofilen* auf Seite 24
Datei > Einstellungen speichern als...	*Speichern von Prüfprofilen* auf Seite 24
Ergebnisse > Bericht anzeigen (Alt+R)	*Anzeigen von Prüfberichten für Dokumente* auf Seite 28
Ergebnisse > Markierungen im Dokument anzeigen (Alt+F)	Anzeigen der Markierungen in einem markierten Dokument *(siehe "Anzeigen der Markierungen in Dokumenten" auf Seite 30)*.
Ergebnisse > Aggregierten Bericht anzeigen (Alt+A)	Anzeigen eines Prüfberichts für alle Dokumente *(siehe "Anzeigen von aggregierten Berichten" auf Seite 32)*.
Ergebnisse > Sammelkorrektur	Korrigieren von Rechtschreib- und Terminologiefehlern in mehreren Dokumenten und Anwenden der Korrekturen in allen Dokumenten

Menüelement	Verwendung
Ergebnisse > Sammelkorrektur-Sitzung laden	Laden einer früheren Sammelkorrektur-Sitzung und Fortsetzen der Korrekturen
Extras > Segmentierungsanalyse	Segmentierungseinstellungen konfigurieren *(siehe "Analysieren der Segmentierung" auf Seite 25)*.
Extras > Dateitypen verwalten...	Festlegen und Bearbeiten der Dateitypen im Listenfeld „Dateityp" *(siehe "Verwalten von Dateitypen" auf Seite 42)*.
Extras > Durchsuchen und prüfen...	Gleichzeitiges Durchsuchen und Prüfen von Dokumenten *(siehe "Gleichzeitiges Suchen und Prüfen von Dokumenten" auf Seite 27)*.
Hilfe > Hilfe (F1)	Anzeigen der Onlinehilfe
Hilfe > Über den Acrolinx IQ Batch Checker	Anzeigen von Informationen über die Installation des Acrolinx IQ Batch Checkers

3

Vorbereiten von Prüfungen

➢ Bevor Sie Dokumente prüfen können, müssen Sie folgende Schritte durchführen:

1. Dateien zur Prüfung auswählen (Auswählen von Dateien zur Prüfung - Einfache Dateiauswahl *(siehe Seite 17)*, Auswählen von Dateien zur Prüfung - Erweiterte Dateiauswahl *(siehe Seite 18)*)
2. Verarbeitungseinstellungen für die gewählten Dateien festlegen *(siehe Seite 14)*
3. Art der Prüfungen festlegen *(siehe Seite 23)*

Außerdem können Sie:

- Einstellungen für weitere Prüfungen speichern *(siehe Seite 24)*
- Inhalte der einzelnen Dateien in einer Vorschau anzeigen *(siehe Seite 25)*
- Segmentierungseinstellungen konfigurieren *(siehe Seite 25)*
- Dateitypdefinitionen konfigurieren und anpassen, die zur Extraktion der zu prüfenden Dokumente verwendet werden *(siehe Seite 42)*

Festlegen der Verarbeitungseinstellungen

Sie können die Verarbeitungseinstellungen auf der Registerkarte Dokumentoptionen festlegen. Die Parameter der Verarbeitungseinstellungen sind dabei vom jeweiligen Dateityp *(siehe "Zulässige Dateitypen" auf Seite 42)* abhängig.

Dateicodierung

In den Verarbeitungseinstellungen für Text-, HTML- und GML-Dateien ist ein Parameter für die Kodierung enthalten. Sie müssen diese Kodierung auswählen, um sicherzustellen, dass Sonderzeichen korrekt für Prüfungen dargestellt werden. Wenn Sie Prüfungen mit der falschen Kodierung durchführen, kann es vorkommen, dass Text fehlerhaft markiert wird.

Wenn Sie nach Dateien suchen, versucht der Batch Checker, die Kodierung jeder Datei zu ermitteln. Alle ausgewählten Dateien, die anscheinend eine andere als die in den Verarbeitungseinstellungen festgelegte Kodierung aufweisen, werden mit einem roten Quadrat markiert. Durch diese Markierung wird angezeigt, dass die Dateien fehlerhafte Markierungen enthalten können und Benutzer erhalten einen Hinweis darauf, welche Dateien separat mit einer anderen Kodierung geprüft werden sollten.

In einigen Fällen kann der Batch Checker die korrekte Kodierung nicht identifizieren. Um sicherzustellen, dass alle Zeichen korrekt dargestellt werden, sollten Sie eine Vorschau des extrahierten Texts in der **Eingabetextvorschau** anzeigen.

Verarbeitungseinstellungen für Textdateien

➢ So legen Sie die Verarbeitungseinstellungen fest

1. Wählen Sie im Dropdownmenü Kodierung die im Dokument verwendete Kodierung.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Satzumbruch am Ende jeder Zeile hinzufügen, um eine Satzgrenze an das Ende jeder Zeile hinzuzufügen, die noch keinen Punkt enthält.

   Die Satzgrenzen werden auf der Registerkarte Eingabetextvorschau und im Fenster Geprüftes Dokument als doppelter senkrechter Strich (||) angezeigt.

   Mit dieser Option wird gewährleistet, dass jede Zeile während der Prüfung als individueller Satz behandelt wird.

   Hinweis: Die Option Satzumbruch am Ende jeder Zeile hinzufügen fügt *keine* Änderungen zur Originaldatei hinzu.

Verarbeitungseinstellungen für HTML-Dateien

➢ So legen Sie die Verarbeitungseinstellungen fest

1. Wählen Sie im Dropdownmenü Kodierung die im Dokument verwendete Kodierung.
2. Wählen Sie im Dropdownmenü CSD eine Kontextsegmentierungsdefinition *(siehe "Informationen über Kontextsegmentierungsdefinitionen (CSD)" auf Seite 48)* aus.

Verarbeitungseinstellungen für XML-Dateien

➢ So legen Sie die Verarbeitungseinstellungen fest

- Wählen Sie im Dropdownmenü CSD eine Kontextsegmentierungsdefinition *(siehe "Informationen über Kontextsegmentierungsdefinitionen (CSD)" auf Seite 48)* aus.

  Wichtig: Stellen Sie vor der Prüfung sicher, dass die Kontextsegmentierungsdefinition korrekt für die Verwendung der Zeichen-Entität-Konvertierung *(siehe "Verwalten von Zeichen-Entität-Konvertierungen" auf Seite 54)* konfiguriert ist, wenn Sie Dokumente mit Zeichen-Entitäten prüfen möchten.

Verarbeitungseinstellungen für PDF-Dateien

➢ So legen Sie die Verarbeitungseinstellungen fest

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Getrennte Wörter zusammenfügen, um Wortfragmente zusammenzuführen, die durch Bindestriche getrennt sind.

   Tipp: Die Option Getrennte Wörter zusammenfügen fügt *keine* Änderungen zur Originaldatei hinzu.

2. Wenn die Wörter anschließend immer noch fragmentiert sind, können Sie auch die Option Alternative Textextraktion verwenden aktivieren.

   Setzen Sie diese Option vorsichtig ein und vergleichen Sie die Eingabetextvorschau vor und nach der Aktivierung der Option. In einigen Dokumenten können so Probleme behoben, in anderen dagegen noch verstärkt werden.

Nach Durchführung einer Prüfung werden die Optionen in den Verarbeitungseinstellungen für PDF-Dateien deaktiviert. Sie können diese Einstellungen nach Prüfungen nicht mehr ändern, weil sonst inkonsistente Ergebnisse beim Vergleich des Prüfberichts mit dem Fenster Geprüftes Dokument *(siehe "Anzeigen der Markierungen in Dokumenten" auf Seite 30)* auftreten können. Klicken Sie auf **Neue Auswahl**, um die Verarbeitungseinstellungen zu ändern.

Verarbeitungseinstellungen für GML-Dateien

➢ So legen Sie die Verarbeitungseinstellungen fest

1. Wählen Sie im Dropdownmenü Kodierung die im Dokument verwendete Kodierung.
2. Wählen Sie im Dropdownmenü CSD eine Kontextsegmentierungsdefinition *(siehe "Informationen über Kontextsegmentierungsdefinitionen (CSD)" auf Seite 48)* aus.

   Wichtig: Stellen Sie vor der Prüfung sicher, dass die Kontextsegmentierungsdefinition korrekt für die Verwendung der Zeichen-Entität-Konvertierung *(siehe "Verwalten von Zeichen-Entität-Konvertierungen" auf Seite 54)* konfiguriert ist, wenn Sie Dokumente mit Zeichen-Entitäten prüfen möchten.

Verarbeitungseinstellungen für TMX-Dateien

Beschränkung: Der Dateityp TMX wurde hinzugefügt, um die Verarbeitung großer Translation Memories zu unterstützen. TMX-Dateien können zurzeit nur verwendet werden, um Satzbanken zum Clustering mit Acrolinx IQ Reuse zu erstellen (weitere Informationen finden Sie im *Acrolinx IQ Reuse Benutzerhandbuch*). Es ist nicht möglich, Prüfberichte oder Markierungen für diesen Dateityp anzuzeigen.

➢ So legen Sie die Verarbeitungseinstellungen fest

1. Wählen Sie in der Dateiliste eine TMX-Datei.

   Im Dropdownmenü TMX-Sprache werden die in der TMX-Datei enthaltenen Sprachen angezeigt.

2. Wählen Sie im Dropdownmenü TMX-Sprache die Sprache der zu prüfenden Segmente.

   Tipp: Die Auswahl im Dropdownmenü TMX-Sprache hat keine Auswirkungen auf die Sprachkonfiguration, die zur Prüfung der Datei verwendet wird. Verwenden Sie das Feld Sprache in den Prüfoptionen *(siehe "Festlegen der Prüfoptionen" auf Seite 23)*, um eine Sprache für die Prüfung festzulegen.

3. *(Optional)* Zeigen Sie den Inhalt der TMX-Datei auf der Registerkarte Eingabetextvorschau an.

   In der Vorschau werden die Informationen aus dem Header und die ersten 50 Segmente in der Datei angezeigt.

Auswählen von Dateien zur Prüfung - Einfache Dateiauswahl

Befolgen Sie die in diesem Abschnitt beschriebe Vorgehensweise, um die Dateien zur Prüfung auszuwählen, wenn der Acrolinx IQ Batch Checker für die einfache Dateiauswahl konfiguriert ist *(siehe "Konfigurieren der Optionen zur Dateiauswahl" auf Seite 65)*.

Bei der einfachen Dateiauswahl können Sie das Verzeichnis auswählen, das die Dateien enthält. Es ist jedoch nicht möglich, einzelne Dateien innerhalb dieses Verzeichnisses zu wählen.

➢ So wählen Sie Verzeichnisse zur Prüfung aus:

1. Öffnen Sie die Registerkarte Dokumentoptionen.
2. Wählen Sie in der Liste Dateityp das Format der Dateien aus, die geprüft werden sollen.

   Tipp: Die Dateitypen Text, HTML, XML und PDF sind bereits definiert. Weitere Informationen zum Hinzufügen, Entfernen und Bearbeiten der Dateitypen finden Sie im Abschnitt Verwalten von Dateitypen *auf Seite 42*.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um das Fenster Datei auswählen zu öffnen.
4. Navigieren Sie zu dem Verzeichnis, in dem die Dateien enthalten sind.
5. Klicken Sie auf das Verzeichnis, in dem die Dateien enthalten sind, und klicken Sie auf **OK**.

   Tipp: Sie können das Verzeichnis auch direkt im Feld Ordner eingeben. Wenn Sie hier einen Pfad eingeben, müssen Sie bei der Eingabe Anführungszeichen verwenden. Beispiel:

   ```
   "C:\Documents and Settings\user\My Documents" "C:\test"
   ```

6. Klicken Sie auf **Suche Dateien**.

   Die Dateien im ausgewählten Verzeichnis werden in einer Liste auf der rechten Seite des Acrolinx IQ Batch Checkers angezeigt.

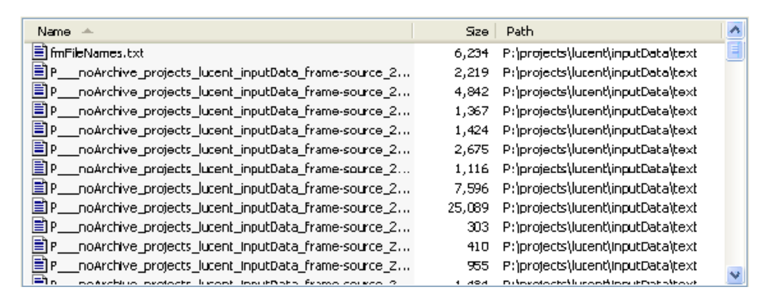


Abbildung 4: Ordner im Fenster des Acrolinx IQ Batch Checkers

7. *(Optional)* Wenn im Verzeichnis Dateien enthalten sind, die nicht geprüft werden sollen, markieren Sie diese Dateien und drücken Sie anschließend die Entf-Taste.

   Die Dateien werden aus der Liste entfernt, aber nicht von der Festplatte gelöscht.

   Tipp: Wenn das Verzeichnis viele unerwünschte Dateien enthält, drücken Sie **STRG+A**, um alle Dateien auszuwählen. Heben Sie anschließend die Markierung der Dateien auf, die geprüft werden sollen, und drücken Sie auf **Entf**. Sie können Markierungen aufheben, wenn Sie bei gedrückter **STRG**-Taste auf die Dateinamen klicken.

Auswählen von Dateien zur Prüfung - Erweiterte Dateiauswahl

Befolgen Sie die in diesem Abschnitt beschriebe Vorgehensweise, um die Dateien zur Prüfung auszuwählen, wenn der Acrolinx IQ Batch Checker für die erweiterte Dateiauswahl konfiguriert ist *(siehe "Konfigurieren der Optionen zur Dateiauswahl" auf Seite 65)*.

Bei der erweiterten Dateiauswahl können Sie einzelne Dateien in einem Verzeichnis zur Prüfung auswählen.

➢ So wählen Sie Dateien zur Prüfung aus

1. Öffnen Sie die Registerkarte Dokumentoptionen.
2. Wählen Sie in der Liste Dateityp das Format der Dateien aus, die geprüft werden sollen.

   Tipp: Die Dateitypen Text, HTML, XML und PDF sind bereits definiert. Weitere Informationen zum Hinzufügen, Entfernen und Bearbeiten der Dateitypen finden Sie im Abschnitt Verwalten von Dateitypen *auf Seite 42*.

   ---

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um das Fenster Datei auswählen zu öffnen.
4. Navigieren Sie zu dem Verzeichnis, in dem die Dateien enthalten sind.
5. Wählen Sie die Dateien für die Prüfung aus:

   - Aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den entsprechenden Dateien und klicken Sie auf **OK**, um einzelne Dateien in einem Verzeichnis zu wählen.
   - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Verzeichnis und klicken Sie auf **OK**, um alle Dateien in einem Verzeichnis zu wählen.

6. Klicken Sie auf **Suche Dateien**.

Die Dateien im ausgewählten Verzeichnis werden in einer Liste auf der rechten Seite des Acrolinx IQ Batch Checkers angezeigt.

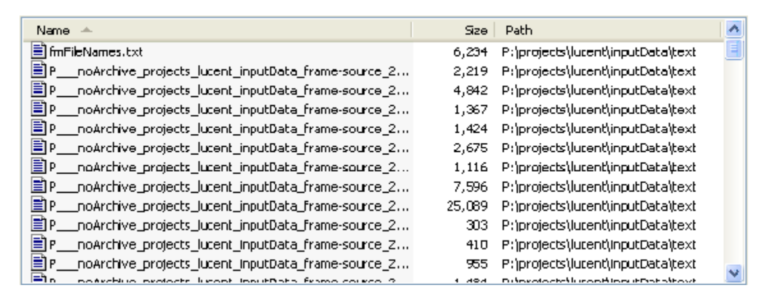


Abbildung 5: Ordner im Fenster des Acrolinx IQ Batch Checkers

Auswählen von Websites zur Prüfung

Neben lokal gespeicherten Dateien kann der Acrolinx IQ Batch Checker auch Webseiten von einer oder mehreren Websites prüfen. Bei der Suche nach Webseiten folgt der Batch Checker zunächst allen Verknüpfungen auf der Startseite und anschließend allen Verknüpfungen auf den so gefundenen Webseiten.

Sie müssen den Dateityp HTML auswählen, bevor Sie mit der Prüfung von Websites beginnen können. Beim Folgen der Verknüpfungen werden Dateitypen jedoch vom Acrolinx IQ Batch Checker ignoriert. Es werden alle verknüpften Webseiten heruntergeladen, auf die die Filtereinstellungen *(siehe "Informationen über die Einstellungen des Website-Filters" auf Seite 20)* zutreffen, auch wenn diese eine andere Dateiendung als `*.htm` haben.

➢ So suchen Sie nach Webseiten für Prüfungen

1. Öffnen Sie die Registerkarte Dokumentoptionen.

2. Wählen Sie the Option Websites.

Diese Option ist verfügbar, wenn Sie den Dateityp HTML wählen und eine Lizenz für die Webseitenprüfung besitzen.

3. Geben Sie eine oder mehrere Startadressen für die Webseitensuche ein.

Beispiel: `http://www.acrolinx.com`

Klicken Sie auf die Schaltfläche [...], um eine Liste mit mehreren Adressen einzugeben.

Wenn Sie das Präfix `http://` oder `https://` nicht in der Startadresse angeben, wird vom Acrolinx IQ Batch Checker automatisch das Präfix `http://` eingefügt.

Wichtig: Wenn die Startadresse Sonderzeichen enthält (zum Beispiel japanische Zeichen), müssen Sie die URL als Zeichenfolge mit Escape-Sequenz eingeben.

---

4. Geben Sie die Maximale Linktiefe ein, der der Acrolinx IQ Batch Checker folgen soll.

Die Linktiefe ist die Anzahl an Verknüpfungen, die zwischen jeder Startadresse und einer Webseite liegen.

Wenn Sie zum Beispiel `0` eingeben, findet der Acrolinx IQ Batch Checker nur die Seite, die Sie als Startseite angegeben haben. Wenn Sie 2

eingeben, folgt der Acrolinx IQ Batch Checker zunächst allen Verknüpfungen auf der Startseite und anschließend den Verknüpfungen auf Webseiten, die über die Startseite gefunden wurden.

Wichtig: Wenn bei einer URL eine Weiterleitung zu einer anderen Adresse vorliegt, wird diese Weiterleitung als eine Ebene in der Linktiefe behandelt. Wenn zum Beispiel die Startadresse eine Weiterleitung zu einer anderen Adresse ist und Sie eine Linktiefe von 1 konfiguriert haben, interpretiert der Batch Checker die Weiterleitung als eine Ebene und folgt keinen weiteren Verknüpfungen.

---

5. Geben Sie die Maximale Seitenanzahl ein.

   Mit dieser Einstellung legen Sie fest, wie vielen Verknüpfungen der Acrolinx IQ Batch Checker vor Abbruch der Suche folgt.

   Wenn Sie eine Liste mit URLs eingeben und die maximale Seitenanzahl niedriger ist als die Anzahl der URLs in der Liste, wird die Seitenanzahl an die Anzahl der URLs in der Liste angepasst. So wird sichergestellt, dass für jede in der Liste enthaltene Startadresse mindestens eine Seite gefunden wird.

6. *(Optional)* Konfigurieren Sie die Filtereinstellungen *(siehe Seite 20)*.

   Über die Filtereinstellungen können Sie auf Grundlage der Inhalte der verlinkten URLs oder der Metatags auf Webseiten festlegen, wie der Batch Checker den verschiedenen Verknüpfungen folgt. Standardmäßig ist der URL-Filter so eingerichtet, dass Verknüpfungen verfolgt werden, wenn die Zieladresse die Startadresse enthält.

7. Klicken Sie auf **Suche Webseiten**.

   Die Suche kann mehrere Minuten dauern, wenn die Startadresse viele Verknüpfungen enthält oder wenn Sie hohe Werte für die Maximale Linktiefe und Maximale Seitenanzahl angegeben haben. Sie können die Prüfung effizienter gestalten, indem Sie den Batch Checker mehrere Dokumente gleichzeitig durchsuchen und prüfen lassen *(siehe "Gleichzeitiges Suchen und Prüfen von Dokumenten" auf Seite 27)*.

Informationen über die Einstellungen des Website-Filters

Über die Filtereinstellungen können Sie festlegen, wie der Batch Checker den verschiedenen Verknüpfungen folgt. Sie können festlegen, dass der Batch Checker nur Verknüpfungen auf folgender Basis folgt:

- Zeichenfolgen, die in der URL einer Webseite enthalten sind
- Inhalten von bestimmten Metatags einer Webseite

Wichtig: Die Filtereinstellungen werden angewendet, *nachdem* der Batch Checker die maximale Anzahl an Webseiten gesucht hat. Ein niedriger Wert im Feld Maximale Seitenanzahl bedeutet, dass der Batch Checker möglicherweise nur einen kleinen Anteil der Website durchsucht, bevor die Suche beendet wird. Wenn Sie sehr spezifische Filterkriterien verwenden, erhöht ein hoher Wert für die Maximale Seitenanzahl die Wahrscheinlichkeit, dass die gesuchten Webseiten gefunden werden.

Verwenden des URL-Filters

Mit dem URL-Filter wird die Suche auf der Basis von Zeichenfolgen beschränkt, die in der URL einer Webseite enthalten sind. Sie können mehrere

Filterkriterien im Feld URL-Filter eingeben, indem Sie diese mit einem Leerzeichen voneinander trennen.

Standardmäßig wird vom Batch Checker die Startadresse als Standardfilterkriterium im Feld URL-Filter festgelegt.



Abbildung 6: Feld „URL-Filter"

Dieses Verhalten gewährleistet, dass nur Webseiten gefunden werden, in deren URL die URL der Startadresse enthalten ist. Wenn Sie Verknüpfungen *außerhalb* der Startadresse folgen möchten, müssen Sie das standardmäßige Filterkriterium mit dem Platzhalter „*" ersetzen. Wenn Sie eine URL-Liste eingeben, wird automatisch ein Platzhalter als Standardfilter eingefügt.

Sie können das Standardfilterkriterium bearbeiten oder weitere URLs als Filterkriterien hinzufügen. Außerdem können Sie auch Platzhalter verwenden, um nach URLs mit bestimmten Mustern zu suchen. Beim URL-Filter wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Wichtig: Der URL-Filter muss mindestens ein Filterkriterium enthalten. Wenn das Feld URL-Filter leer ist, wird die Schaltfläche **Suche Webseiten** deaktiviert. Wenn Sie einen URL-Filter ohne Startadresse angeben, wird der Text im Feld URL-Filter rot angezeigt.

Beispielfilter

Verwenden Sie den Filter

```
http://www.acrolinx.com http://www.acrolinxpartner.com/*Acrolinx
*
```

um Verknüpfungen von der Startadresse auf die folgenden Ziele zu folgen:

- Webseiten innerhalb der Website `http://www.acrolinx.com`
- Webseiten innerhalb der Website `http://www.acrolinxpartner.com` mit der Zeichenfolge `acrolinx` in der URL

Sie können auch kürzere Suchbegriffe eingeben, die in der URL enthalten sein oder von ihr ausgeschlossen werden müssen.

➢ So stellen Sie sicher, dass die URL mindestens einen Suchbegriff enthält

- Geben Sie die Suchbegriffe von einem Leerzeichen getrennt ein.

  Beispiel: `terminology validation`

  Es werden nur URLs mit dem Wort „terminology" *oder* „validation" angezeigt.

➢ So stellen Sie sicher, dass die URL mehrere Suchbegriffe enthält

- Geben Sie die Suchbegriffe von einem Leerzeichen getrennt mit dem Präfix „+" ein.

  Beispiel: `+terminology +validation`

  Es werden nur URLs mit dem Wort „terminology" *und* „validation" angezeigt.

➢ So stellen Sie sicher, dass die URL bestimmte Suchbegriffe nicht enthält

- Geben Sie die Suchbegriffe von einem Leerzeichen getrennt mit dem Präfix „-" ein.

  Beispiel: `-terminology -validation`

  URLs mit dem Wort „terminology" *oder* „validation" werden ignoriert.

Sie können mehrere URLs und Zeichenfolgen im Feld URL-Filter eingeben, indem Sie diese mit einem Leerzeichen voneinander trennen. Der Batch Checker interpretiert diese kombinierten Filterkriterien als „ODER", sofern Sie kein Filterkriterium eingeben, das von der URL ausgeschlossen werden soll.

Beispielfilter 1

`http://www.acrolinx.com/company Acrolinx –contact`

Dieser Filter folgt Verknüpfungen zu Webseiten, deren URL entweder die Zeichenfolge `http://www.acrolinx.com/company` oder `acrolinx`, aber nicht die Zeichenfolge `contact` enthält.

Folgende Seiten würden von diesem Filter in den Sucherergebnissen angezeigt werden (relevante Filterkriterien sind fett markiert):

http://www.acrolinx.com/**company**_about.html

http://www.acrolinx.com/**company**_team.html

http://www.partnerwebsite.com/about_**Acrolinx**.html

Folgende Seite würde ausgeschlossen werden:

http://www.acrolinx.com/**company_contact**.html

Beispielfilter 2

`+terminology +reuse –details/*_intro.html -details/*_pricing.html`

Dieser Filter folgt Verknüpfungen zu Webseiten, deren URL entweder die Zeichenfolge `terminology` oder `reuse` enthält, und schließt alle Webseiten aus, die eine Vorlage für Einleitungen oder Preislisten (erkennbar am Muster `details/*_intro.html` und `details/*_pricing.html`) enthalten.

Verwenden des Metatag-Filters

Über die Felder für Metatags können Sie Webseiten auf der Grundlage von Inhalten bestimmter Metatags filtern.

Geben Sie für den Filter den Namen eines Metatags und dessen Inhalt ein.

Geben Sie zum Beispiel die folgenden Werte ein, um alle Seiten eines bestimmten Autors zu suchen:

- `Owner` im Feld Metatag-Name
- `AutorName` im Feld Metatag-Inhalt

Mit diesen Filterkriterien folgt der Batch Checker nur Verknüpfungen zu Webseiten, die das folgende Metatag enthalten:

```
<meta name="Owner" content="AuthorName" />
```

Tipp: Sie können auch den Platzhalter „*" in den Metatag-Filterkriterien verwenden, um nach Metatags mit einem bestimmten Muster zu suchen.

Der Metatag-Filter kann zusammen mit dem URL-Filter verwendet werden. Der Batch Checker folgt nur Verknüpfungen auf Webseiten, die den Kriterien des URL- und des Metatag-Filters entsprechen.

Festlegen der Prüfoptionen

➢ So legen Sie die Prüfoptionen im Abschnitt Prüfoptionen fest

1. Öffnen Sie die Registerkarte Prüfoptionen.
2. *(Führen Sie diesen Schritt nur aus, wenn Sie mehr als eine Sprache verwenden)* Wählen Sie die Sprache des Texts in der Liste Sprache.
3. *(Führen Sie diesen Schritt nur aus, wenn Sie mehr als ein Regelset in Ihrer Installation verwenden)* Wählen Sie den Texttyp in der Liste Regelset.
4. *(Führen Sie diesen Schritt nur aus, wenn Sie eine Satzbank zu Ihrem Reuse-Servermodul hinzugefügt haben)* Wählen Sie die Satzbank, in der die während der Prüfung gesammelten Sätze gespeichert werden sollen.

   Nicht vergessen!: Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie das Modul Acrolinx IQ Reuse installiert haben. Weitere Informationen finden Sie im *Acrolinx IQ Reuse Benutzerhandbuch*.

5. Wählen Sie eine oder mehrere der folgenden Optionen aus:
   - Rechtschreibung, um den Text auf Rechtschreibfehler zu prüfen.
   - Grammatik, um den Text auf Grammatikfehler zu prüfen.
   - Stil, um den Text auf Stilfehler zu prüfen.
   - Wiederverwendung, um den Text auf die korrekte Verwendung von Standardsätzen zu prüfen, die in anderen Dokumenten festgelegt wurden.
   - Gesperrte Terme, um den Text auf gesperrte Terme zu prüfen.
   - Gültige Terme, um Terme zu identifizieren, die in der Terminologiedatenbank als bevorzugt oder erlaubt markiert wurden.
   - Erlaubte Terme, um den Text auf erlaubte Terme zu prüfen (diese Option muss vom Acrolinx IQ Server Administrator aktiviert werden).
   - Neue Terme, um neue Terme als Kandidaten für die Terminologiedatenbank zu identifizieren.
6. *(Führen Sie diesen Schritt nur aus, wenn Sie Termsets hinzugefügt haben)* Wählen Sie im Abschnitt Termsets die Termsets aus, die zur Prüfung der Terminologie verwendet werden sollen. Klicken Sie auf die einzelnen Termsets, um sie zu aktivieren.
   - Wählen Sie alle Termsets über die Schaltfläche **Alle auswählen**.
   - Löschen Sie die Auswahl der Termsets über die Schaltfläche **Auswahl aufheben**.

Festlegen der Regelpriorität

Sie können mit der Option Regelprioriät anwenden festlegen, dass Regeln mit einer bestimmten Priorität gefiltert werden, wenn diese Option in den Sprachressourcen konfiguriert ist.

Die Option Regelpriorität anwenden und das Feld Grenzwert für Regelpriorität werden angezeigt, wenn im gewählten Regelset Regeln mit Prioritäten enthalten sind.

➢ So wenden Sie Regelprioritäten an

1. Öffnen Sie die Registerkarte Prüfoptionen.
2. Wählen Sie ein Regelset aus, in dem priorisierte Regeln enthalten sind.
3. Wählen Sie Regelpriorität anwenden.
4. Geben Sie im Feld Grenzwert für Regelpriorität den minimalen Wert für die Priorität an.

   Die höchste Priorität ist 1.

   Je höher die Ziffer im Feld Grenzwert für Regelpriorität ist, desto mehr Regeln werden bei der Prüfung angewendet.

   Beispiel: Wenn Sie den Wert 5 eingeben, werden nur Regeln mit einer Priorität von 1 bis 5 angewendet.

Verwenden von Prüfprofilen

Sie können die Datei-, Verarbeitungs- und Prüfeinstellungen speichern, um sie zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu verwenden.

Speichern von Prüfprofilen

➢ So speichern Sie Prüfprofile

1. Wählen Sie im Menü Datei die Option Einstellungen speichern als....
2. Geben Sie im Fenster Einstellungen speichern als das Verzeichnis und den Namen der Eigenschaftendatei ein:

   - Geben Sie im Feld Dateiname direkt das Verzeichnis und den Namen der Datei ein ODER
   - Klicken Sie auf die Schaltfläche Datei auswählen und navigieren Sie zur gewünschten Datei.

   Tipp: Dem Dateinamen wird automatisch die Endung `.properties` hinzugefügt.

3. Klicken Sie auf **Speichern**, um das Profil zu speichern.

Laden von Prüfprofilen

➢ So laden Sie Prüfprofile

1. Wählen Sie im Menü Datei die Option Einstellungen laden....
2. Geben Sie im Fenster Einstellungen laden das Verzeichnis und den Namen der Eigenschaftendatei ein:

   - Geben Sie im Feld Dateiname direkt das Verzeichnis und den Namen der Datei ein ODER

- Klicken Sie auf die Schaltfläche Datei auswählen und navigieren Sie zur gewünschten Datei.

3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Dateieinstellungen laden, um die Dateieinstellungen zu laden.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Prüfeinstellungen laden, um die Prüfeinstellungen zu laden.
5. Klicken Sie auf **Laden**, um das Profil zu laden.

Anzeigen der Vorschau des Eingabetexts

Nachdem Sie Dateien zur Prüfung ausgewählt haben, können Sie eine Vorschau des Inhalts der einzelnen Dateien anzeigen.

➢ So zeigen Sie die Vorschau des Eingabetexts an

1. Wählen Sie in der Dateiliste im Acrolinx IQ Batch Checker ein Dokument.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte Eingabetextvorschau in der unteren rechten Ecke des Fensters. Der Dateiinhalt wird angezeigt.

Tipp: Der Zeilenumbruch ist standardmäßig deaktiviert. Der Acrolinx IQ Administrator kann den Zeilenumbruch aktivieren *(siehe "Aktivieren des Zeilenumbruchs in der Eingabetextvorschau " auf Seite 65)*.

Analysieren der Segmentierung

Sie müssen eine CSD-Datei *(siehe "Informationen über Kontextsegmentierungsdefinitionen (CSD)" auf Seite 48)* (Kontextsegmentierungsdefinition) auswählen, wenn Sie die Verarbeitungseinstellungen für HTML- oder XML-Dateien festlegen *(siehe Seite 14)*. Der Acrolinx IQ Administrator kann die Segmentierungseinstellungen konfigurieren und anpassen, indem er entsprechende CSD-Dateien erstellt oder bearbeitet *(siehe "Konfigurieren der Dateien für Konstextsegmentierungsdefinitionen (CSD-Dateien)" auf Seite 52)*.

Vor der Prüfung von Dokumenten können Sie prüfen, wie die ausgewählte CSD-Datei die Segmentierungsregeln anhand der Elemente *(siehe "Informationen über Elemente und Segmentierungsregeln" auf Seite 45)* definiert.

➢ So führen Sie Segmentierungsanalysen durch

1. Wählen Sie die Dateien für die Prüfung aus *(siehe Seite 17)*.
2. Wählen Sie in der Dateiliste die Datei aus, für die eine Segmentierungsanalyse ausgeführt werden soll.

3. Wählen Sie im Menü Extras die Option Segmentierungsanalyse.

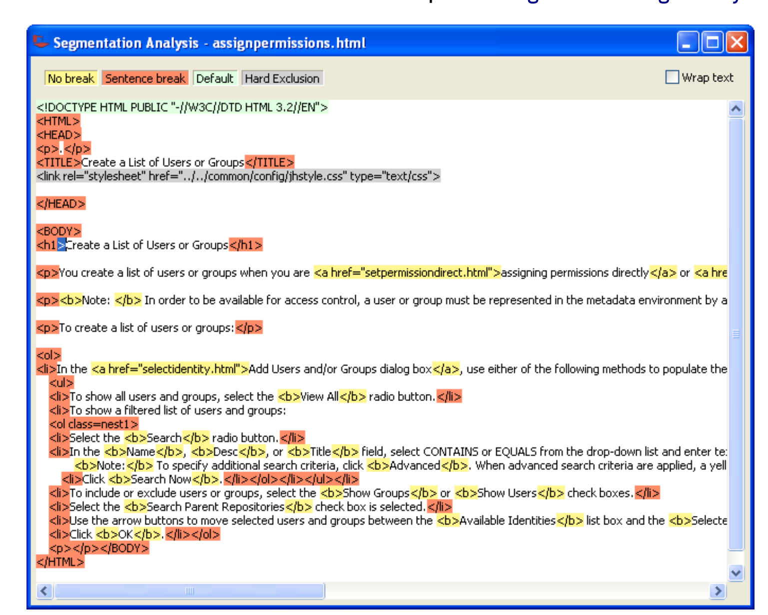


Abbildung 7: Fenster „Segmentierungsanalyse“

Tipp: Wenn die Datei keine Zeilenumbrüche enthält, können Sie die Option Zeilenumbruch aktivieren, damit der Text an die Größe des Fensters Segmentierungsanalyse angepasst wird.

Die Elemente werden entsprechend der Einstellungen in der CSD-Datei hervorgehoben:

- Kein Zwischenraum: Eine gelbe Markierung zeigt Elemente ohne Umbruch an.
- Satzende: Bei der Prüfung werden orange markierte Elemente so behandelt, als ob sie mit einem Satzumbruch enden würden.
- Standard: Bei der Prüfung werden hellgrün hervorgehobene Elemente wie Leerzeichen behandelt.
- Ignoriert: Grau hervorgehobene Texte und Elemente werden von der Prüfung ausgeschlossen.

Tipp: Drücken Sie die Tasten + und - auf der Tastatur, um den Text zu vergrößern oder zu verkleinern.

4

Verwenden des Acrolinx IQ Batch Checkers

Durchführen von Stapelprüfungen

Sobald Sie die Prüfoptionen *(siehe "Vorbereiten von Prüfungen" auf Seite 14)* festgelegt haben, können Sie Stapelprüfungen durchführen.

Wichtig: Bei der ersten Stapelprüfung müssen Sie den Acrolinx IQ Batch Checker registrieren *(siehe Seite 8)*.

Hinweis: Wenn der Serveradministrator die Software so eingerichtet hat, dass zusätzliche Benutzerinformationen erforderlich sind, müssen Sie zunächst das entsprechende Formular ausfüllen.

➢ So führen Sie Stapelprüfungen durch

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Prüfung**.

Das Fenster Prüfe mit Informationen zum Status der Prüfung wird angezeigt. Nach Abschluss der Prüfung wird das Fenster wieder geschlossen.

Gleichzeitiges Suchen und Prüfen von Dokumenten

In der Standardeinstellung können Sie Prüfungen erst beginnen, nachdem das ausgewählte Verzeichnis vom Batch Checker nach Dateien durchsucht wurde. Der Batch Checker durchsucht das ausgewählte Verzeichnis, damit Sie vor der Prüfung sicherstellen können, dass die korrekten Dokumente ausgewählt sind.

Wenn Sie jedoch Verzeichnisse mit mehreren Unterverzeichnissen oder Websites mit vielen Linkebenen durchsuchen, kann es mehrere Minuten dauern, bevor Sie die Prüfung starten können. Sie können die Prüfung effizienter gestalten, indem Sie den Batch Checker mehrere Dokumente gleichzeitig durchsuchen und prüfen lassen, besonders dann, wenn Sie die Dokumente nicht nochmals durchsehen müssen.

➢ So können Sie Dokumente gleichzeitig suchen und prüfen

1. Wählen Sie im Menü Extras die Option Durchsuchen und prüfen.
2. Wählen Sie die Art der Prüfung aus:
   - Bei einer Dateiprüfung werden Dateien anhand der Einstellungen gesucht und geprüft, die im Abschnitt Dokumentoptionen festgelegt wurden.
   - Bei einer Webseitenprüfung werden Webseiten anhand der Einstellungen gesucht und geprüft, die im Abschnitt Websitesfestgelegt wurden.

   Beschränkung: Die Webseitenprüfung ist nur für den Dateityp HTML verfügbar.

3. Klicken Sie auf **Starte Durchsuchen und Prüfen**.

   Der Batch Checker sucht nach Dateien und beginnt gleichzeitig mit der Prüfung der ersten gefundenen Dateien.

4. Klicken Sie nach Abschluss der Prüfung auf **OK**, um das Fenster zu schließen.

Anzeigen einer Berichtszusammenfassung für geprüfte Dokumente

Nach einer Stapelprüfung können Sie einen zusammenfassenden Bericht für jedes geprüfte Dokument anzeigen.

➢ So zeigen Sie eine Berichtszusammenfassung für geprüfte Dokumente an

1. Wählen Sie in der Dateiliste im Acrolinx IQ Batch Checker *(siehe "Das Hauptfenster" auf Seite 10)* ein Dokument.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte Berichtszusammenfassung in der unteren rechten Ecke des Fensters.

   Die Ergebnisse der Prüfung des gewählten Dokuments werden im entsprechenden Fenster angezeigt.

   Wichtig: Für TMX-Dateien ist keine Berichtszusammenfassung verfügbar.

Anzeigen von Prüfberichten für Dokumente

Nach einer Stapelprüfung können Sie für jedes geprüfte Dokument einen detaillierten Bericht anzeigen.

➢ So zeigen Sie Prüfberichte für Dokumente an

1. Wählen Sie in der Dateiliste das Dokument aus, für das ein Prüfbericht angezeigt werden soll.
2. Wählen Sie im Menü Ergebnisse die Option Bericht anzeigen (Alt+R), um den Prüfbericht im Webbrowser anzuzeigen.

   Wichtig: Für TMX-Dateien sind keine Prüfberichte verfügbar.

Verwenden von Prüfberichten

Nach dem Abschluss einer Prüfung wird vom Acrolinx IQ Plug-in für JustSystems XMetaL ein Acrolinx IQ Prüfbericht mit Informationen zu den gefundenen Fehlern erstellt. Dieser Prüfbericht ist hilfreich, wenn Sie Probleme dokumentieren oder andere Benutzer darüber informieren möchten.

Der Acrolinx IQ Prüfbericht besteht aus folgenden Abschnitten.

Einstellungen und Übersicht der Ergebnisse

Der Abschnitt Einstellungen und Übersicht der Ergebnisse enthält eine Zusammenfassung der gefundenen Fehler.

Administrative Informationen

Der Abschnitt Administrative Informationen enthält Informationen über:

- Den Benutzer, der Acrolinx IQ ausgeführt hat
- Das geprüfte Dokument
- Die Versionsnummern der Acrolinx IQ Software, mit der die Prüfung durchgeführt wurde

Prüfungsinformationen

Der Abschnitt Prüfungsinformationen enthält Informationen über:

- Die gewählte Sprache, das Regelset und die Termsets
- Den insgesamt errechneten Prüfstatus
- *(optional)* Die Wiederverwendungsnutzung

Informationen über die Wiederverwendungsnutzung

Die Wiederverwendungsnutzung ist wichtig für alle Unternehmen, die das Modul Reuse einsetzen. Der Prozentwert gibt an, in welchem Verhältnis validierte Sätze im geprüften Dokument wiederverwendet wurden.

Die Wiederverwendungsnutzung errechnet sich aus der Anzahl der Sätze im geprüften Dokument, die eine exakte Entsprechung mit einem Repräsentanten in der Wiederverwendungsbibliothek haben. Der Wert wird nur angezeigt, wenn die Prüfoption Wiederverwendung aktiviert wurde.

Informationen über die Suchwortdichte

Die Suchwortdichte ist wichtig für alle Unternehmen, die sich auf Suchmaschinenoptimierung ihrer Texte durch konzentrieren. Der Prozentwert gibt an, in welchem Verhältnis die korrekten Suchwörter im geprüften Dokument verwendet wurden.

Die Suchwortdichte errechnet sich aus der Anzahl der Wörter, die den relevanten Suchwörtern in der Terminologiedatenbank entsprechen, und der Gesamtwortzahl im Text. Die Suchwortdichte wird nur angezeigt, wenn Sie ein Regelset verwenden, das für Suchwörter konfiguriert wurde.

Rechtschreibung

Der Abschnitt Rechtschreibung zeigt:

- Jeden erkannten Rechtschreibfehler
- Die vorgeschlagene korrekte Schreibweise
- Den Text um den Rechtschreibfehler

Grammatik

Der Abschnitt Grammatik enthält eine Übersicht und Details der erkannten Grammatikfehler.

Sie können die Details nach *Regel* oder *Häufigkeit* sortieren. Wenn Sie die Ergebnisse nach den Regeln sortieren, können Sie auf den Regelnamen klicken, um zur entsprechenden Liste mit den Details zu springen.

Stil

Der Abschnitt Stil enthält eine Übersicht und Details der erkannten Stilfehler.

Sie können die Details nach *Regel* oder *Häufigkeit* sortieren. Wenn Sie die Ergebnisse nach den Regeln sortieren, können Sie auf den Regelnamen klicken, um zur entsprechenden Liste mit den Details zu springen.

Terminologie

Der Abschnitt Terminologie zeigt:

- Die erkannten gesperrten oder gültigen Terme
- Die vorgeschlagene Ersetzung für gesperrte Terme
- Den Text um den Terminologiefehler

Wiederverwendungsergebnisse

Der Abschnitt Wiederverwendungsergebnisse zeigt:

- Sätze, die inkonsistent mit bereits vorhandenen Sätzen verwendet wurden
- Die vorgeschlagene Ersetzung

Neue Terme

Der Abschnitt Neue Terme zeigt:

- Die von Acrolinx IQ ermittelten Termkandidaten
- Den Text um den Termkandidaten

Anzeigen der Markierungen in Dokumenten

Bei der Prüfung von Dokumenten mit dem Acrolinx IQ Batch Checker wird jedes Element, das möglicherweise korrigiert werden muss, mit *Markierungen* versehen. Sie können die Markierungen in jedem geprüften Dokument anzeigen.

➢ So zeigen Sie Markierungen in Dokumenten an

1. Zeigen Sie das Dokument an. Führen Sie in der Dateiliste eine der folgenden Aktionen durch:

   - Doppelklicken Sie auf das Dokument.
   - Wählen Sie das Dokument aus. Wählen Sie anschließend im Menü Ergebnisse die Option Markierungen im Dokument anzeigen (Alt+F).

   Achtung: Bei großen Dokumenten kann es länger dauern, bis sie angezeigt werden. Für TMX-Dateien ist diese Option nicht verfügbar.

Im Fenster Geprüftes Dokument werden das Dokument und der markierte Text angezeigt.

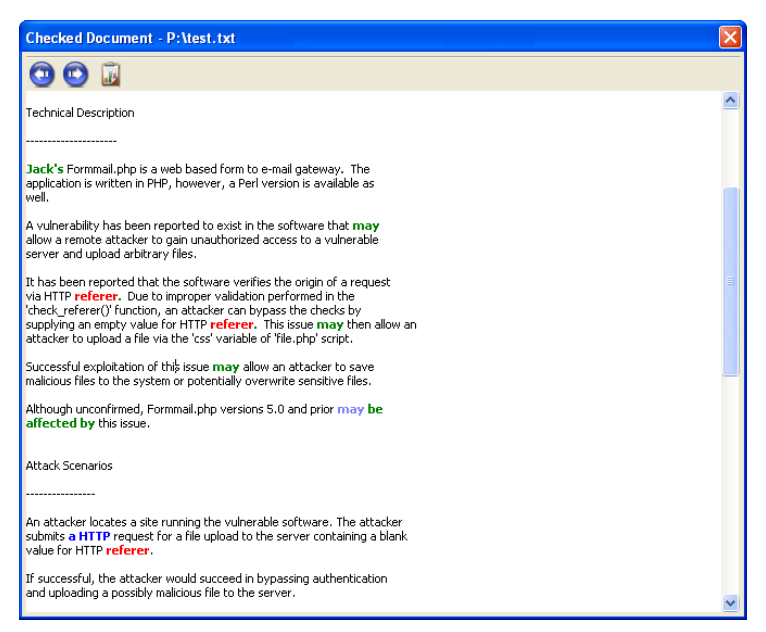


Abbildung 8: Fenster „Geprüftes Dokument“

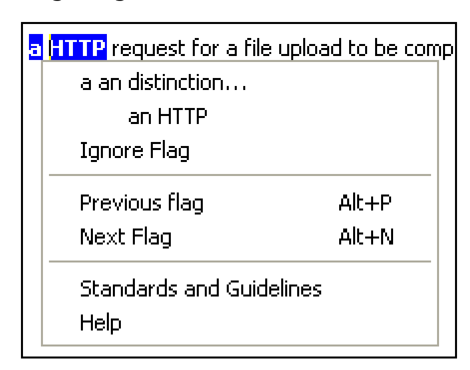
Sie haben folgende Möglichkeiten, wenn einige der Markierungen schlecht sichtbar sind:

- Drücken Sie die Tasten + und - auf der Tastatur, um den Text zu vergrößern oder zu verkleinern.
- Zeigen Sie die Markierungen unterstrichen an, indem Sie die Taste u drücken.

2. Sie können die folgenden Aktionen durchführen, um weitere Informationen über die Markierungen anzuzeigen:

- Klicken Sie auf die Schaltflächen **Vorherige Markierung** und **Nächste Markierung** ODER
- Verwenden Sie die folgenden Tastenkombinationen:
  - `Alt+N`, um die nächste Markierung im Dokument anzuzeigen.
  - `Alt+P` (englische Oberfläche) oder `Alt+V` (deutsche Oberfläche), um die vorherige Markierung im Dokument anzuzeigen.

In einem Kontextmenü wird eine kurze Beschreibung zur jeder Markierung angezeigt.



Tipp: Sie können das Kontextmenü auch aufrufen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf eine Markierung klicken.

3. Sie können einen Prüfbericht für das Dokument anzeigen *(siehe "Anzeigen von Prüfberichten für Dokumente" auf Seite 28)*, indem Sie die Tastenkombination `Alt+R` verwenden oder auf die Schaltfläche **Bericht anzeigen** klicken.

Anzeigen von aggregierten Berichten

Sie verwenden den aggregierten Bericht, um die Gesamtqualität der geprüften Dokumente zu bewerten und eine Übersicht über die Prüfergebnisse zu erhalten.

➢ So zeigen Sie aggregierte Berichte an

- Wählen Sie im Menü Ergebnisse die Option Aggregierten Bericht anzeigen (Alt+A).

Wichtig: Für TMX-Dateien sind keine aggregierten Berichte oder Prüfberichte verfügbar.

Der aggregierte Bericht

Wenn Sie eine Stapelprüfung durchführen, wird automatisch ein aggregierter Bericht mit einer Zusammenfassung der Ergebnisse der einzelnen Prüfberichte erstellt.

Der aggregierte Bericht besteht aus folgenden Abschnitten.

Registerkarte Zusammenfassung

Auf der Registerkarte Zusammenfassung sind folgende Informationen enthalten:

- Die Gesamtzahl der Dateien, Wörter und Markierungen.
- Eine Zusammenfassung der Markierungen und Prüfergebnisse für jede Markierungskategorie.

  Der aggregierte Bericht enthält keine Statistiken zu gültigen Termen, sofern dieser Markierungstyp nicht vom Acrolinx IQ Administrator aktiviert wurde.

Registerkarte Ergebnis

Auf der Registerkarte Ergebnis sind folgende Informationen enthalten:

- Eine Liste aller geprüfter Dateien mit Verknüpfungen zu den jeweiligen Prüfberichten.
- Eine Zusammenfassung des Prüfergebnisses und der Anzahl der Markierungen für jede Kategorie und die einzelnen Dateien.

Registerkarte Grammatik und Stil

Eine Zusammenfassung der Grammatik- und Stilmarkierungen, sortiert nach Regelname.

Vorschlagen von Termen für die Terminologiedatenbank

Wenn in Ihrem Unternehmen der Terminologiemanager verwendet wird, können Sie neue Terme für die Terminologiedatenbank vorschlagen, während Sie die Markierungen bearbeiten.

Um diese Funktion zu verwenden, müssen Sie ein Regelset mit Termextraktion und die Prüfoption **Neue Terme** aktivieren.

Die notwendigen Eigenschaften und Benutzerrechte für diese Funktion werden vom Acrolinx IQ Server Administrator festgelegt. Sie benötigen die korrekten Benutzerrechte, um Terme vorschlagen zu können.

➢ So schlagen Sie Terme für die Terminologiedatenbank vor

1. Führen Sie eine Prüfung durch und zeigen Sie die Markierungen im Dokument an *(siehe "Anzeigen der Markierungen in Dokumenten" auf Seite 30)*.
2. Klicken Sie auf eine Markierung für einen neuen Term und anschließend im Kontextmenü auf **Term vorschlagen**.

   Das Formular der Term Contribution wird geöffnet und in den Feldern sind bereits die Informationen zum gewählten Term ausgefüllt.

Korrigieren von Fehlern in mehreren Dokumenten

Nach Abschluss einer Prüfung können Sie die Fehler in den Dokumenten mit der Sammelkorrektur korrigieren.

Die Sammelkorrektur ist unter folgenden Voraussetzungen verfügbar:

- Die Sammelkorrektur ist als Funktion in der Lizenz aktiviert.
- In den Dokumenten wurden Rechtschreib-, Terminlogie oder entsprechende Stilfehler gefunden.
- Vom Batch Checker wurden Fehler in folgenden Dateitypen gefunden:
  - Text
  - XML
  - GML
- Es wurden Fehler in lokal gespeicherten Dokumenten gefunden.

Anwendbare Stilfehler

In der Sammelkorrektur können nur bestimmte Arten von Stilfehlern bearbeitet werden. Die entsprechenden Regeln werden vom Acrolinx Sprachenteam bei der Vorbereitung der individuellen Sprachressourcen

festgelegt. Stilregeln sind für die Sammelkorrektur anwendbar, wenn die Regel Benutzern die Möglichkeit gibt, mehrere Instanzen eines Fehlers in mehreren verschiedenen Sätzen zu korrigieren. Wenn zum Beispiel eine Stilregel alternative Schreibweisen für eine veraltete Ausdrucksweise vorschlägt, kann dies in allen Instanzen des Fehlers korrigiert werden. Die Stilregel „Satz zu lang" muss dagegen in jedem Satz anders korrigiert werden und ist deshalb nicht für die Sammelkorrektur anwendbar.

Zeichen-Entitäten

Stellen Sie vor der Prüfung sicher, dass die Zeichen-Entität-Konvertierung *(siehe "Verwalten von Zeichen-Entität-Konvertierungen" auf Seite 54)* korrekt konfiguriert ist, wenn Sie die Sammelkorrektur bei Dokumenten mit Zeichen-Entitäten verwenden möchten.

Informationen über die Sammelkorrektur

In der Sammelkorrektur wird eine Zusammenfassung der Fehler angezeigt, die dort nach Häufigkeit ihres Auftretens sortiert sind.

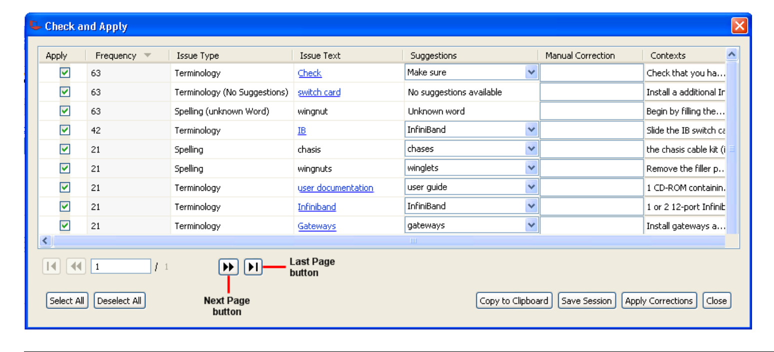


Abbildung 9: Die Sammelkorrektur

Nicht vergessen!: Bei der Zusammenfassung dieser Fehler wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Außerdem kann ein Fehler mehrmals in der Sammelkorrektur auftreten, wenn die entsprechenden Vorschläge je nach Kontext variieren. So kann ein falsch geschriebenes Wort als Verb und als Nomen verwendet und es können je nach Kontext unterschiedliche Ersetzungen vorgeschlagen werden.

Die Sammelkorrektur besteht aus folgenden Elementen:

Element	Verwendung
Anwenden	Auswählen von Fehlern zur Fehler. Nicht ausgewählte Fehler werden bei der Anwendung der Korrekturen ignoriert.
Häufigkeit	Anzeigen der Häufigkeit des Auftretens eines Fehlers und Sortieren nach der Häufigkeit.
Fehlertyp	Anzeigen des Fehlertyps und Sortieren nach dem Typ. Tipp: Wenn Sie Fehler nach dem Typ sortieren, werden sie zwar entsprechend zusammengefasst, das

Element	Verwendung
	vorherige Sortierkriterium bleibt aber aktiviert. *Beispiel:* Wenn Sie zunächst nach der Häufigkeit und anschließend nach dem Fehlertyp sortieren, werden zwar alle Terminologiefehler gruppiert, bleiben aber weiterhin nach der Häufigkeit sortiert.
Problemtext	Anzeigen des Problemtexts und Sortieren nach dem Alphabet. Tipp: Der Problemtext für Terminologiefehler ist mit der entsprechenden Termhilfedatei verknüpft. Klicken Sie auf diese Verknüpfung, um die Termhilfe in einem Webbrowser aufzurufen.
Vorschläge	Auswählen der vorgeschlagenen Ersetzung für den Fehler.
Manuelle Korrektur	Eingeben der manuellen Korrektur für den Fehler, wenn kein zutreffender Vorschlag angezeigt wird.
Kontexte	Anzeigen der Liste von Dokumenten und Kontexten, in denen der jeweilige Fehler gefunden wurde.
Nächste Seite und Vorherige Seite	Anzeigen der nächsten bzw. vorherigen Seite. Standardmäßig werden auf einer Seite 20 Fehler dargestellt.
Erste Seite und Letzte Seite	Anzeigen der ersten bzw. letzten Seite.
Alle auswählen und Auswahl aufheben	Auswählen aller Fehler in der Spalte „Anwenden" oder Aufheben der Auswahl. Standardmäßig werden mit diesen Schaltflächen Fehler auf der *aktuellen Seite* ausgewählt. Sie können auch Fehler auf *allen Seiten* an- oder abwählen, indem Sie die **Umschalttaste** drücken und auf eine der Schaltflächen **Alle auswählen** oder **Auswahl aufheben** klicken.
In Zwischenablage kopieren	Kopieren der Fehlerdetails in die Zwischenablage, um sie anschließend in einen Texteditor einzufügen.

Element	Verwendung
Sitzung speichern	Speichern der vorgenommenen Änderungen in der Sammelkorrektur.
Korrekturen durchführen	Durchführen der in der Sammelkorrektur gewählten Korrekturen.
Schließen	Schließen der Sammelkorrektur.

➢ So öffnen Sie die Sammelkorrektur

- Klicken Sie im Menü Ergebnisse auf Sammelkorrektur (ALT+C).

Prüfen und Bearbeiten von Fehlern

➢ So prüfen und bearbeiten Sie Fehler in der Sammelkorrektur

1. Prüfen Sie in der Sammelkorrektur für jeden Fehler die Inhalte der Spalte Vorschläge:
   - Wenn für den Fehler Vorschläge vorhanden sind, werden diese in der Spalte Vorschläge angezeigt.

     Sie können auch auf den Vorschlag klicken, um weitere Vorschläge aus dem *entsprechenden Dropdownmenü* anzuzeigen.
   - Wenn vom Batch Checker keine Entsprechung für den falsch geschriebenen Begriff im Acrolinx-Lexikon gefunden wird, wird die Warnung *Unbekanntes Wort* in der Spalte Vorschläge angezeigt.
   - Wenn ein Begriff vom Batch Checker zweimal hintereinander gefunden wird, wird ein Vorschlag zum Entfernen dieses doppelt vorhandenen Begriffs in der Spalte Vorschläge angezeigt.

     Beschränkung: Für doppelte Wörter können Sie keine manuelle Korrektur vornehmen.

2. Sie haben folgende Möglichkeiten, wenn der Standardvorschlag für den Fehler ungeeignet ist:
   - Auswahl einer alternativen Ersetzung aus dem *entsprechenden Dropdownmenü*
   - Direkte Eingabe einer Ersetzung in der Spalte Manuelle Korrektur
3. *(Optional)* Doppelklicken Sie auf den Text in der Spalte Kontext, um alle Dokumente und Kontexte anzuzeigen, die von der Korrektur betroffen sind.

Das Fenster Kontexte wird mit einer Liste aller Dokumente und Kontexte angezeigt, in denen der jeweilige Fehler gefunden wurde.

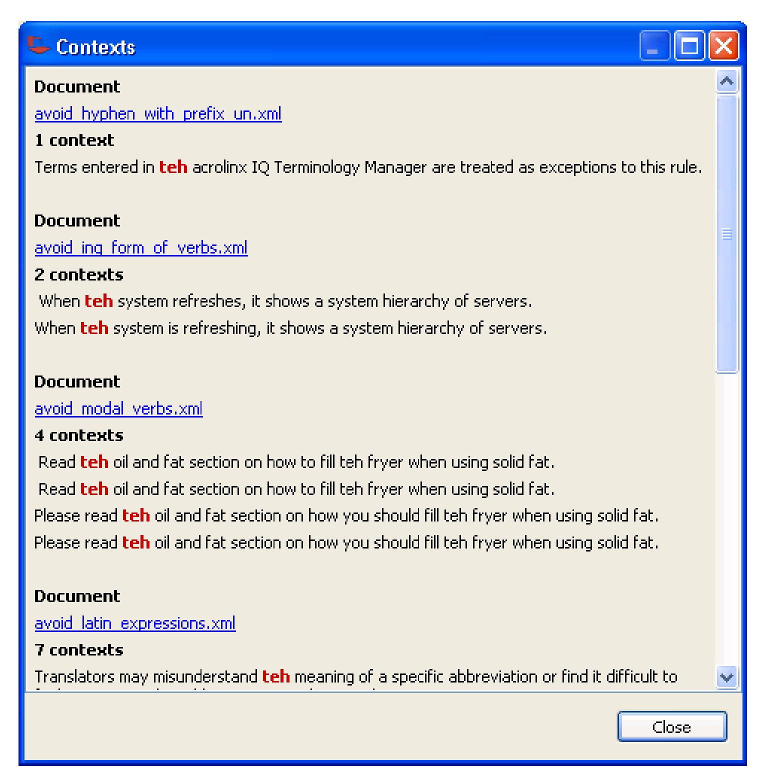


Abbildung 10: Fenster „Kontexte"

Tipp: Klicken Sie auf den Namen eines Dokuments, um den dazugehörigen Prüfbericht zu öffnen.

4. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen des Fehlers in der Spalte Bearbeiten, wenn es sich bei dem Fehlertext nicht um einen echten Fehler handelt oder der Fehler nicht in allen Dokumenten korrigiert werden soll.

5. Schließen Sie die Sammelkorrektur ab, indem Sie eine der folgenden Aktionen durchführen:

- Wenden Sie die Korrekturen an *(siehe "Anwenden von Korrekturen" auf Seite 37)*
- Speichern Sie die Sitzung *(siehe "Speichern und Laden von Sammelkorrektur-Sitzungen" auf Seite 38)*

Wichtig: Vor der Anwendung der Korrekturen müssen Sie alle Fehler vom Typ *Unbekanntes Wort* manuell korrigieren oder abwählen.

Anwenden von Korrekturen

➢ So wenden Sie die Korrekturen aus der Sammelkorrektur an

- Klicken Sie in der Sammelkorrektur auf Korrekturen anwenden.

  Die Korrekturen werden vom Batch Checker angewendet und der aktuelle Status von einem Fortschrittsbalken angezeigt.

  Vor der Korrektur eines Dokuments wird vom Batch Checker eine Sicherungskopie des jeweiligen Dokuments im Verzeichnis angelegt.

- Die Sicherungsdateien werden mit der Dateiendung `.bak` versehen.
- Wenn im geprüften Verzeichnis bereits Dateien mit der Endung `.bak` vorhanden sind, werden vom Batch Checker neue Sicherungskopien erstellt. Die Namen dieser zusätzlichen Dateien werden mit einer Nummer versehen, die der Reihenfolge der Sicherung entspricht.

  Beispiel: Die zweite Sicherung einer Datei wird mit der Erweiterung `.2.bak` versehen.

  Tipp: Löschen Sie vor der Anwendung der Korrekturen alle bereits vorhandenen Sicherungsdateien aus dem Verzeichnis, damit nicht mehrere Sicherungen einer Datei angelegt werden.

Sobald vom Batch Checker alle Korrekturen durchgeführt wurden, werden die Ergebnisse der Sammelkorrektur angezeigt.

In diesem Fenster werden alle korrigierten Dokumente aufgeführt sowie alle Dokumente, die ignoriert oder aufgrund eines Fehlers nicht korrigiert wurden.

Dokumente werden unter folgenden Umständen ignoriert:

- Das Dokument enthält keine Fehler.
- Das Dokument enthält Fehler, die entsprechenden Korrekturen wurden jedoch in der Sammelkorrektur abgewählt.

Fehler können unter folgenden Umständen auftreten:

- Das Dokument wurde nach der Prüfung verändert oder entfernt.
- Das Dokument ist schreibgeschützt.

Speichern und Laden von Sammelkorrektur-Sitzungen

Sie können den aktuellen Stand der Sammelkorrektur speichern und sie zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen, wenn Sie nicht alle Fehler in einer Sitzung überprüfen können. Alle Änderungen, die Sie in der Sammelkorrektur vornehmen, werden in einer *Sammelkorrektur-Sitzung* gespeichert.

➢ So speichern Sie Sammelkorrektur-Sitzungen

1. Klicken Sie in der Sammelkorrektur auf **Sitzung speichern**.
2. Geben Sie im Dialogfeld einen Namen für die Datei ein und klicken Sie auf **Speichern**.

➢ So laden Sie Sammelkorrektur-Sitzungen

1. Klicken Sie im Menü Ergebnisse auf Sammelkorrektur-Sitzung laden (ALT+S).
2. Wählen Sie im Dialog Öffnen die gespeicherte Sitzung und klicken Sie auf **Öffnen**.

   Sammelkorrektur-Sitzungen sind mit der Erweiterung `.ser` gekennzeichnet.

   Wichtig: Der Batch Checker kann keine Korrekturen durchführen, wenn die betreffenden Dateien nach dem Speichern der Sitzung bearbeitet oder verschoben wurden. Außerdem können Sie keine Sitzungen laden, die in einer älteren Version des Batch Checkers gespeichert wurden.

Arbeiten mit Metadaten

Der Acrolinx IQ Batch Checker kann die Inhalte bestimmter Elemente oder Attribute in geprüften XML-Dokumenten lesen und diese Werte als Metadaten im Prüfbericht speichern. Außerdem kann so auch der Name des Prüfberichts angepasst werden. Diese Funktion ist hilfreich, wenn Prüfberichte offline verarbeitet und die Berichtsdaten anhand bestimmter Werte zusammengeführt werden sollen.

Konfigurieren von Metadaten

Sie können benutzerdefinierte Metadaten in Prüfberichte einfügen, indem Sie die CSD-Dateien *(siehe "Konfigurieren der Dateien für Konstextsegmentierungsdefinitionen (CSD-Dateien)" auf Seite 52)* in folgendem Verzeichnis bearbeiten:

`<INSTALL_VER>\BatchChecker\profiles`

Zwei Eigenschaften beeinflussen, wie Metadaten vom Batch Checker in Prüfberichte eingefügt werden:

1. Mit der Eigenschaft `meta_information` wird festgelegt, dass vom Batch Checker zusätzliche Metadaten in den Textkörper des Prüfberichts eingefügt werden. Sie können die Eigenschaft `meta_information` so einrichten, dass XML-Dokumente nach einer festgelegten Liste mit Elementen durchsucht werden. Die zusätzlichen Metadaten im Prüfbericht beziehen sich auf die Inhalte der festgelegten XML-Elemente, die in den geprüften XML-Dokumenten enthalten sind.
2. Mit der Eigenschaft `id_information` wird festgelegt, dass der Name des Prüfberichts entsprechend den Werten der festgelegten XML-Elemente angepasst wird. Der Name des Prüfberichts wird entsprechend der Inhalte der XML-Elemente angepasst, die in den geprüften XML-Dokumenten enthalten sind.

Hinzufügen von Metadaten zu Prüfberichten

Die Eingaben für diesen Parameter werden mit zwei Werten festgelegt:

- Der Wert für den Meta-Attribut-Namen legt fest, wie Metatags in Prüfberichten angezeigt werden. Die Meta-Attribut-Namen werden vom Batch Checker als Attribute in das Tag `<identifier>` (mit vorangestelltem „meta_") geschrieben. So haben Sie die Möglichkeit, die Metadaten zu beschriften.
- Der Wert Quellelement legt fest, nach welchen Elementen der Batch Checker in geprüften XML-Dokumenten sucht und dass die Werte dieser Elemente in neue Metaattribute im Tag `<identifier>` eingefügt werden.

Geben Sie zunächst den Wert für den Meta-Attribut-Namen gefolgt von einem Doppelpunkt und anschließend den Quellelement-Namen in spitzen Klammern `<...>` ein.

Beispiel: `meta_information=MetaTagName:<QuellElement>`

Der Wert Quellelement kann sich auch auf Attribute von XML-Elementen beziehen. Geben Sie den Namen des Attributs hinter dem Namen des Quellelements an und trennen Sie beide Einträge mit einem Leerzeichen, um ein Attribut für ein Quellelement zu definieren:

Beispiel: meta_information=MetaTagName:<QuellElementQuellAttribut>

Das Tag meta_information kann auch mehrere Werte enthalten, wenn diese mit einem Semikolon voneinander getrennt sind:

Example: meta_information=MeineDokumentenID:<book id>;Mein Rollenname:<book elementrole>

Die folgenden Schritte liefern einen Überblick darüber, wie die verschiedenen Parameter vom Typ meta_information vom Batch Checker interpretiert werden:

1. Der Batch Checker analysiert das CSD-Profil und extrahiert die Namen und Suchparameter der benutzerdefinierten Metatags. Im folgenden Beispiel erstellt der Batch Checker entsprechend des CSD-Profils das Metaattribut meta_MeineDokumentenID und fügt diesem die Werte des Attributs id aus dem Element book hinzu.

```
meta_information=MeineDokumentenID:<book id>
```

2. Der Benutzer führt eine Prüfung durch und der Batch Checker sucht nach dem Element book. Das folgende Beispiel eines Elements vom Typ book zeigt, welche Art von Informationen der Batch Checker extrahieren kann.

```
<bookelementrole="component“ id=“book83619 "lang="en“ prefix=
"book“ xmlns:atict="http://www.arbortext.com/namespace/atict"
>
```

Entsprechend den Anweisungen aus dem vorherigen Schritt extrahiert der Batch Checker hier den Wert book83619.

3. Der Batch Checker schreibt das benutzerdefinierte Metaattribut meta_MeineDokumentenID mit dem Wert book83619 in das Identifier-Tag des Prüfberichts.

```
<identifier filename="Document1.xml" path="C:\temp\" display
_name="C:\temp\Document1.xml" meta_processing_settings
_extractor_type="XML" meta_processing_settings_csd="Text2" meta
_MyDocumentID="book83619"></identifier>
```

Die Metadaten werden auch im Abschnitt „Administrative Informationen" des Prüfberichts angezeigt.

Administrative Information ▾show | hide

User Name	test_user
License ID	Acrolinx Internal / test_user
File Name	file:///server/public/testbook.xml
processing_settings_extractor_type	XML
processing_settings_csd	metadata
MyDocumentID	book83619
Rule Set	Standard
File format	XML
Document language	English
Checking scope	152 word(s) / 14 sentence(s)
Date and time of check	Thu Nov 29 16:06:12 GMT+01:00 2007
Version information	Plug-in : 3.5.0 (build : 540) / Server : 3.5.2 (build : 1764)
Resources	testing : 3.5.1 (build: 18 / 2007-11-01)
Checking status	● (score: 115)

Abbildung 11: Metadaten in Prüfberichten

Wichtig: Wenn das Quellelement mehrmals im XML-Dokument vorkommt, wird vom Batch Checker der Wert des letzten Auftretens dieses Quellelements übernommen. Außerdem ist es nicht möglich, mehr als ein Attribut pro Quellelement einzugeben. Entsprechende Elemente werden ignoriert und ein Fehler im Protokoll vermerkt.

Anpassen der Namen von Prüfberichten

Der Wert für diesen Parameter basiert auf einem Quellelementnamen in spitzen Klammern.

Beispiel: `id_information=<QuellElement>`

Geben Sie den Namen des Attributs hinter dem Namen des Quellelements an und trennen Sie beide Einträge mit einem Leerzeichen, um ein Attribut für ein Quellelement zu definieren:

Beispiel: `id_information=<QuellElement QuellAttribut>`

Mit diesem Parameter kann der Name eines Prüfberichts angepasst werden. Hierfür wird diesem der Wert angefügt, der im Quellelement oder dessen Attribut enthalten ist.

Im Allgemeinen wird der Name des Berichts entsprechend der folgenden Konvention erstellt:

```
<Dokument_Dateiname>_<Benutzername>_<Sitzungs_ID>_<AnzahlPrüfungen
_fürDokument>_report.xml
```

Beispiel: `Document2_TestUser_7a16db2b08dc07c_13_report.xml`

Wenn Sie den Parameter `id_information` festlegen, wird der Name des Berichts entsprechend der folgenden Konvention erstellt:

```
<id_information_Wert>_acrocheck_report.xml
```

Die folgenden Schritte liefern einen Überblick darüber, wie die verschiedenen Parameter vom Typ `id_information` vom Batch Checker interpretiert werden:

1. Der Batch Checker analysiert das CSD-Profil und extrahiert die Namen und Suchparameter der benutzerdefinierten Metatags. Im folgenden Beispiel sucht der Batch Checker entsprechend des CSD-Profils nach einem Element vom Typ `ProcedureList` und fügt dem Prüfbericht den Wert des Attributs `Target` hinzu.

   ```
   id_information=<ProcedureList Target>
   ```

2. Der Benutzer führt eine Prüfung durch und der Batch Checker sucht nach dem Element `ProcedureList`. Das folgende Beispiel eines Elements vom Typ `ProcedureList` zeigt, welche Art von Informationen der Batch Checker extrahieren kann.

   ```
   <ProcedureList Orientation="Standard" Target="IL27TRM04TueAug
   281349522007217">
   ```

   Entsprechend den Anweisungen aus dem vorherigen Schritt extrahiert der Batch Checker hier den Wert `IL27TRM04TueAug281349522007217`.

3. Der Batch Checker fügt den Wert des Attributs `Target` zum Namen des Prüfberichts hinzu.

   Beispiel: `IL27TRM04TueAug281349522007217_acrocheck_report.xml`

5

Verwalten des Acrolinx IQ Batch Checkers

Administratoren können die Konfiguration des Batch Checkers anpassen und folgende Einstellungen ändern:

- Unterstützte Dateitypen
- Verhalten bei Termextraktion und Prüfung
- Benutzeroberfläche des Batch Checkers
- Speicherzuweisung
- Verbindungseinstellungen

Verwalten von Dateitypen

Bei der Auswahl von Dateien zur Prüfung *(siehe "Auswählen von Dateien zur Prüfung - Einfache Dateiauswahl" auf Seite 17)* werden nur die Dateien in der Liste angezeigt, deren Format mit dem Wert im Dropdownmenü Dateityp übereinstimmt.

Sie können folgende Aktionen mit den Dateitypen durchführen:

- Hinzufügen *(siehe Seite 43)*
- Entfernen *(siehe Seite 43)*
- Bearbeiten *(siehe Seite 44)*

Außerdem können Sie die Standardeinstellungen für Dateitypen aktualisieren oder neu installieren *(siehe "Installieren der Standardeinstellungen für Dateitypen" auf Seite 44)*.

Zulässige Dateitypen

Mit dem Acrolinx IQ Batch Checker können Sie Dateien in den folgenden Formaten prüfen:

- Text
- HTML (Hypertext Markup Language)
- XML (Extensible Markup Language)
- GML (Generalized Markup Language)
- PDF (Portable Document Format)
- TMX (Translation Memory eXchange)

Vordefinierte Dateitypen

Die Dateitypen Text, HTML, XML, PDF und TMX sind bereits vordefiniert. Sie können allerdings auch andere Dateitypdefinitionen erstellen *(siehe "Hinzufügen von Dateitypen" auf Seite 43)*.

Der Dateityp PDF

Beachten Sie bei der Prüfung von PDF-Dateien, dass der Acrolinx IQ Batch Checker den Text nicht mit der selben Genauigkeit wie bei anderen Dateitypen extrahieren kann. Der Grund dafür ist, dass Text in PDF-Dokumenten

layoutbasiert, üblicherweise zeichenweise, dargestellt wird. Aufgrund dieser Einschränkung kann es vorkommen, dass der Acrolinx IQ Batch Checker manche Wort- und Satzgrenzen nicht korrekt erkennt und Fehlalarme ausgelöst werden.

Der Dateityp GML

Der Dateityp GML wird in dieser Version im Betastadium unterstützt. Verwenden Sie die Option unter Vorbehalt.

Der Dateityp TMX

Der Dateityp TMX wurde hinzugefügt, um die Verarbeitung großer Translation Memories zu unterstützen. TMX-Dateien können zurzeit nur verwendet werden, um Satzbanken zum Clustering mit Acrolinx IQ Reuse zu erstellen (weitere Informationen finden Sie im *Acrolinx IQ Reuse Benutzerhandbuch*). Es ist nicht möglich, Prüfberichte oder Markierungen für diesen Dateityp anzuzeigen.

Microsoft Word- und Adobe FrameMaker-Dateien

Der Acrolinx IQ Batch Checker kann *keine* Dokumente in den Formaten von Microsoft Word oder Adobe FrameMaker prüfen. Verwenden Sie in diesen Fällen die entsprechenden Acrolinx IQ Plug-ins.

Hinzufügen von Dateitypen

➢ So fügen Sie Dateitypen hinzu

1. Wählen Sie im Menü Extras die Option Dateitypen verwalten....
2. Klicken Sie im Fenster Dateitypen verwalten auf die Schaltfläche **Dateityp hinzufügen**.
3. Geben Sie im Feld Dateityp-Name einen Namen für den neuen Dateityp ein.
4. Geben Sie im Feld Dateiendungen die Endungen für den neuen Dateityp ein.

   Trennen Sie mehrere Dateitypen durch ein Semikolon oder Komma, zum Beispiel:

   ```
   .htm;.html
   ```
5. Wählen Sie im Listenfeld Dateityp das Dateiformat aus und klicken Sie auf **OK**.

Entfernen von Dateitypen

➢ So entfernen Sie Dateitypen

1. Wählen Sie im Menü Extras die Option Dateitypen verwalten....
2. Klicken Sie im Fenster Dateitypen verwalten auf den Dateityp, den Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dateityp entfernen** und anschließend auf **OK**.

Bearbeiten von Dateitypen

➢ So bearbeiten Sie Dateitypen

1. Wählen Sie im Menü Extras die Option Dateitypen verwalten....
2. Klicken Sie im Fenster Dateitypen verwalten auf den Dateityp, den Sie bearbeiten möchten.
3. Ändern Sie falls erforderlich im Feld Dateityp-Name den Namen des Dateityps.
4. Ändern Sie falls erforderlich im Feld Dateiendungen die Endungen des Dateityps.

   Trennen Sie mehrere Dateitypen durch ein Semikolon oder Komma, zum Beispiel:

   `.htm;.html`
5. Ändern Sie falls erforderlich im Feld Dateityp das Format des Dateityps.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Installieren der Standardeinstellungen für Dateitypen

Informationen über die Einstellungsdatei für Dateitypen

Die Dateitypeinstellungen werden in der folgenden Datei gespeichert:

`<INSTALL_VER>\BatchChecker\filetypes.properties`

(`<INSTALL_VER>` ist das Installationsverzeichnis von Acrolinx IQ)

Die Datei `filetypes.properties` wird *nicht* ersetzt, wenn Sie eine der folgenden Aktionen durchführen:

- Den Acrolinx IQ Batch Checker neu installieren
- Eine neue Version des Acrolinx IQ Batch Checkers installieren

So wird sichergestellt, dass die aktuellen Dateitypeinstellungen erhalten bleiben.

Installieren Sie die Standardeinstellungen für Dateitypen, wenn Sie folgende Aktionen durchführen möchten:

- Die Standardeinstellungen wiederherstellen
- Aktualisierte Dateitypeinstellungen nach Installation einer neuen Version des Acrolinx IQ Batch Checkers verwenden

➢ So installieren Sie die Standardeinstellungen für Dateitypen

1. Schließen Sie den Acrolinx IQ Batch Checker.
2. Löschen Sie die Datei `filetypes.properties` oder benennen Sie sie um.
3. Starten Sie den Acrolinx IQ Batch Checker.

   Eine neue Datei mit dem Namen `filetypes.properties` wird automatisch erstellt. Diese enthält die Dateitypeinstellungen für die aktuelle Version des Acrolinx IQ Batch Checkers.

Verwalten der Segmentierungseinstellungen

In diesem Abschnitt sind folgende Informationen enthalten:

- Informationen über die Einstellungen, auf deren Basis vom Acrolinx IQ Batch Checker die Segmentierung des Dokumentinhalts vorgenommen wird.
- Erläuterung zur Konfiguration der Segmentierungseinstellungen durch Anlegen oder Bearbeiten von CSD-Dateien.

Vorsicht: Die Segmentierungseinstellungen dürfen nur vom Acrolinx IQ Administrator konfiguriert und geändert werden. Führen Sie keine Änderungen an diesen Einstellungen durch.

Informationen über Elemente und Segmentierungsregeln

Hintergrund

Damit Dokumente korrekt geprüft werden können, müssen die folgenden Elemente vom Acrolinx IQ Batch Checker erkannt werden können:

- *Token*: einzelne Wörter, Akronyme, Zahlen im Text
- *Sätze*: Zeichenfolgen, die wie Sätze behandelt werden
- *Metadaten*: zusätzliche Informationen zum Text, die nicht geprüft werden sollen

In WYSIWYG-Editoren („what you see is what you get") wie Microsoft Word sind Token, Sätze und Metadaten für Mensch und Computer einfach zu erkennen. In Auszeichnungssprachen wie HTML und XML ist dies hingegen schwieriger. Aus diesem Grund werden vom Acrolinx IQ Batch Checker zusätzliche Informationen über den ausgezeichneten Text benötigt.

Bei der Analyse eines ausgezeichneten Texts ist es sinnvoll, die Elemente in folgende Kategorien zu unterteilen:

- Ausschlusselemente
- Sentence-Break-Elemente
- No-Break-Elemente
- Standardelemente

Ausschlusselemente

Die meisten Dokumente enthalten Text, der bei der Prüfung mit dem Acrolinx IQ Batch Checker ignoriert werden soll. Durch die Definition von *Ausschlusselementen* können Sie festlegen, welche Teile eines Texts nicht geprüft werden sollen.

Elemente mit Metadaten innerhalb eines Dokuments gehören nicht zum eigentlichen Text, sondern liefern zusätzliche Informationen. In WYSIWYG-Editoren lassen sich Metadaten einfach identifizieren: Kopf- und Fußzeilen, Indexeinträge, Lesezeichen, Anmerkungen und ähnliche Elemente sind eindeutig nicht Teil des Dokumenttextes.

In ausgezeichneten Dokumenten hingegen müssen Metadaten als Ausschlusselemente definiert werden. Bei einer Prüfung werden diese Metadaten dann vom Acrolinx IQ Batch Checker ignoriert.

Sie können auch anderen ausgezeichneten Text wie zum Beispiel Programmcode als Ausschlusselement definieren.

Sentence-Break-Elemente

In Text- oder WYSIWYG-Editoren sind Satzgrenzen einfach anhand von Zeilenschaltungen erkennbar. Durch sie wird offensichtlich, wo Textfolgen wie zum Beispiel Titel beginnen und enden. In ausgezeichnetem Text müssen diese Elemente dagegen als *Sentence-Break-Elemente* definiert werden.

No-Break-Elemente

Einige Zeichenfolgen wie zum Beispiel chemische Formeln enthalten spezielle Elemente, durch die sie beim Ausdrucken oder Anzeigen auf dem Bildschirm eine bestimmte Form bekommen. So wird zum Beispiel die Zeichenfolge „HO_2-Konzentration‟ in HTML folgendermaßen angezeigt:

```
HO<sub>2</sub>-Konzentration
```

Damit diese Zeichenfolge vom Acrolinx IQ Batch Checker als einzelnes Token bewertet werden kann, müssen Sie das Element <sub> als *No-Break-Element* definieren.

Leere Elemente

Leere Elemente sind XML-, GML- oder HTML-Elemente, die keinen Text enthalten. So handelt es sich zum Beispiel beim Element <image href="1.jpg"></image> um ein leeres Element. Im Batch Checker werden leere Elemente für Prüfungen mit einem Leerzeichen ersetzt. In einigen Fällen kann es durch leere Elemente in Satzstrukturen zu fehlerhaften Markierungen durch Stil- oder Grammatikregeln kommen.

Im folgenden Beispiel enthält das xref-Element keinen Text, ist im Satz aber das Substantiv.

```
<para>Slide the <xref xidtype="IBSwitch" xrefid="ib001"></xref>
 firmly into place.</para>
```

In der Standardeinstellung wird der Text „Slide the firmly into place.‟ an den Server übermittelt und der Satz wird wegen der fehlerhaften Grammatik markiert.

Sie können diese Fehler verhindern, indem Sie leere Elemente in einer CSD-Datei so definieren *(siehe "Konfigurieren der Dateien für Konstextsegmentierungsdefinitionen (CSD-Dateien)" auf Seite 52)*, dass sie als Substantive behandelt werden.

Leere Elemente ähneln Ausschlusselementen. Der Vorteil von leeren Elementen ist, dass sie nicht zu einer fehlerhaften Anzahl gezählter Sätze führen *(siehe "Konfigurieren des Batch Checkers zum Einsetzen von Platzhaltern für Ausschlusselemente " auf Seite 62)* und weniger Text zur Prüfung an den Server übermittelt werden muss. Verwenden Sie leere Elemente, um speziell diese Art von Elementen zu isolieren und sie von Ausschlusselementen zu unterscheiden.

Klassifizierungsrichtlinien

Klassifizieren Sie die unterschiedlichen Elemente nach folgenden Richtlinien:

- Elemente mit untergeordneten Elementen, bei denen es sich um Sentence-Break-Elemente handelt: Falls das Element Absätze oder Domänen betrifft, handelt es sich normalerweise um ein *Standardelement*.

  Bei XML-Dateien gibt häufig der Name des Elements einen Hinweis, zum Beispiel:

  - `<topicCollection>`
  - `<topic>`
  - `<caution>`
  - `<table>`
  - `<row>`
  - `<tbody>`

  Tipp: Diese Elemente können oft auch als Sentence-Break-Elemente klassifiziert werden. Weil diese Elemente aber in der Regel bereits Sentence-Break-Elemente wie `<para>` enthalten, ist dies nicht notwendig.

- Titel sind meist Sentence-Break-Elemente, zum Beispiel:

  - `<title>`
  - `<subtitle>`

- Elemente, die Text enthalten, der auf einen Satzumbruch endet, sind meist Sentence-Break-Elemente, zum Beispiel:

  - `<userSuppliedText>`
  - `<paragraph>`

- Elemente wie Metadaten und Indizes sind meist Ausschlusselemente, zum Beispiel:

  - `<metadata>`
  - `<index>`

- Elemente innerhalb eines Wortes sind meist No-Break-Elemente, zum Beispiel:

  - `<sub>` (subscript)
  - `<sup>` (superscript)

  Tipp: Wenn der Fehler „Satz zu lang" auftritt, ist das Element, mit dem der nicht erkannte Satz endet, wahrscheinlich ein *Sentence-Break-Element*. Falls Sie sich nicht sicher sind, ob ein Element ein Sentence-Break- oder ein Standardelement ist, belassen Sie es als Standardelement. Fehler vom Typ „Satz zu lang" sind leicht zu erkennen.

Hinweise zur SGML-Segmentierung

Bei der Erstellung von SGML-Dokumenten können Elemente eingeschlossen werden, die kein schließendes Tag enthalten. Diese Elemente werden hier als primitive Elemente bezeichnet. Für die korrekte Segmentierung primitiver Elemente wird vom Batch Checker während der Analyse der Segmentierung temporär ein schließendes Tag am spätesten möglichen Punkt hinzugefügt.

Das folgende Beispiel zeigt einen Codeabschnitt, der das primitive Element `copyright` enthält.

```
<document> <title>Erster Artikel</title> <copyright year="2051">
<text> Dies ist ein Testartikel. </text> </document>
```

Bei der Segmentierungsanalyse für dieses Beispiel wird deutlich, dass vom Batch Checker ein schließendes Tag `copyright` zwischen den schließenden Tags für die Elemente `text` und `document` eingefügt wird. Das folgende zweite Beispiel zeigt, wie der Code nach der Segmentierungsanalyse vom Batch Checker interpretiert wird.

```
<document> <title>Erster Artikel</title> <copyright year="2051">
<text> Dies ist ein Testartikel. </text> </copyright> </document>
```

Bei der Konfiguration der Segmentierung muss dieses Verhalten beachtet werden. Wenn Sie ein primitives Element als Ausschlusselement festlegen, schließt der Batch Checker möglicherweise auch das Element mit aus, das sich direkt an das primitive Element anschließt.

Im vorigen Beispiel wird der Text `Dies ist ein Testartikel` ignoriert, wenn `copyright` als Ausschlusselement festgelegt ist.

Definieren Sie das primitive Element als No break-Element *(siehe "Informationen über Elemente und Segmentierungsregeln" auf Seite 45)*, um keinen Text in der Umgebung dieses Elements auszuschließen.

Informationen über Kontextsegmentierungsdefinitionen (CSD)

Wozu dienen Kontextsegmentierungsdefinitionen?

Bei der Prüfung von HTML- oder XML-Dateien werden die Segmentierungseinstellungen über die CSD-Dateien festgelegt. Benutzer müssen vor jeder Prüfung eine CSD auswählen *(siehe "Festlegen der Verarbeitungseinstellungen" auf Seite 14)*.

In einer CSD wird Folgendes definiert:

- Sentence-Break-Elemente
- No-Break-Elemente
- Elemente, die bei Prüfungen ein- oder ausgeschlossen werden
- Attribute mit Werten, die für die Prüfung an den Server übermittelt werden sollen

Der Acrolinx IQ Administrator kann die Einstellungen einer vorhandenen CSD ändern oder kundenspezifische CSD anlegen.

Vorsicht: Die Segmentierungseinstellungen dürfen nur vom Acrolinx IQ Administrator konfiguriert und geändert werden.

CSD-Dateibenennung und -Speicherort

CSD sind in Dateien mit dem folgenden Format enthalten:

`<DATEINAME>.properties`

Wenn Sie im Dropdownmenü Dateityp die Option HTML oder XML wählen, wird der Dateiname `<DATEINAME>` im Dropdownmenü CSD im Abschnitt Verarbeitungseinstellungen angezeigt.

CSD-Dateien werden im folgenden Verzeichnis gespeichert:

`<INSTALL_VER>\BatchChecker\profiles`

Dateistruktur

CSD-Dateien bestehen aus folgenden Parametern:

Parameter	Beschreibung	Werte
`documentTypes`	Die Dokumenttypen, für die diese CSD angewendet wird. *Beispiel:* Sie können eine CSD erstellen, in der festgelegt wird, wie DITA Tasks segmentiert werden. Diese DITA Task-Dateien enthalten die folgenden DTD-Informationen. `<!DOCTYPE task PUBLIC "-//OASIS//DTD DITA Task//EN" "task.dtd">` Der Dokumenttyp ist `task` und die `documentTypes` sollten folgendermaßen festgelegt werden: `documentTypes=task` Legen Sie die Eigenschaft folgendermaßen fest, um eine CSD für HTML-Dateien zu erstellen: `documentTypes=html`	Der Name des Dokumenttyps oder eine kommagetrennte Liste mit mehreren Namen von Dokumenttypen. *Beispiel:* task, concept, ditabase
`input_type`		`html`, `xml`
`input_type`	Das Format der zu überprüfenden Datei	`html`, `xml`

Parameter	Beschreibung	Werte
`sentence_break_elements`	Sentence-Break-Elemente *(siehe Seite 45)*	Elementnamen, Elementnamen mit Attributen.
`no_break_elements`	No-Break-Elemente *(siehe Seite 45)*	Elementnamen, Elementnamen mit Attributen.
`default_inclusion_mode`	Dieser Parameter legt fest, ob Elemente bei einer Prüfung standardmäßig ein- oder ausgeschlossen werden. Die folgenden Elemente werden *immer* ein- oder ausgeschlossen, unabhängig vom Wert des Parameters `default_inclusion_mode`: • Elemente, die als `exclusion_elements` oder `inclusion_elements` definiert sind • Untergeordnete Elemente von aus- oder eingeschlossenen Elementen	`include, exclude`
`exclusion_elements`	Elemente, die immer ausgeschlossen sind. Untergeordnete Elemente von ausgeschlossenen Elementen werden ebenfalls immer ausgeschlossen.	Elementnamen, Elementnamen mit Attributen.
`inclusion_elements`	Elemente, die immer eingeschlossen sind. Untergeordnete Elemente von eingeschlossenen Elementen werden ebenfalls immer eingeschlossen.	Elementnamen, Elementnamen mit Attributen.
`empty_elements`	Elemente ohne Inhalt, die aber Teil der Satzstruktur sind und als Substantive	Elementnamen

Parameter	Beschreibung	Werte
	behandelt werden sollen.	
extract_attributes	Attribute mit Werten, die für die Prüfung an den Server übermittelt werden sollen	Attributnamen, Elementnamen mit Attributen.

Eingeben von Werten für Segmentierungsparameter

Die Syntax für die Eingabe von Segmentierungsparametern ist von der Struktur der XML-Datei abhängig. Verwenden Sie die folgenden Hinweise, um die korrekte Syntax für die Eingabe von Segmentierungsparametern zu wählen.

Eingeben von XML-Elementen

XML-Elemente sind die am häufigsten verwendeten Elemente für Segmentierungsparameter. Geben Sie die Namen von einem Komma getrennt und ohne die spitzen Klammern ein.

Beispiel: `no_break_elements=monospace,italics,emphasis`

Eingeben von Verarbeitungseinstellungen

Sie können auch festlegen, dass Verarbeitungseinstellungen vom Batch Checker segmentiert werden. Am häufigsten werden in diesem Fall Satzumbrüche verwendet. Geben Sie die Verarbeitungseinstellungen von einem Komma getrennt und ohne die Fragezeichen ein.

Beispiel: Geben Sie den folgenden Parameter ein, um die Verarbeitungseinstellung `<?Pub_newline?>` als Sentence-Break einzugeben: `sentence_break_elements=<Pub_newline>`

Eingeben von Attributen

Segmentierungen können vom Batch Checker auch auf der Grundlage von Elementattributen analysiert werden. Auf diese Weise können Sie das Segmentierungsverhalten noch besser an individuelle Anforderungen anpassen. Verwenden Sie die folgende Syntax, um ein Attribut als Wert für einen Segmentierungsparameter einzugeben:

- `<elementName attributeName>` - Dieser Wert legt fest, dass der Batch Checker das Element segmentiert, wenn es das angegebene Attribut enthält.
- `<elementName attributeName="WERT">` - Dieser Wert legt fest, dass der Batch Checker das Element nur dann segmentiert, wenn es das angegebene Attribut mit dem festgelegten Wert enthält.

Nicht vergessen!: Bei der Syntax wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Vergewissern Sie sich, dass die Schreibweise der Elemente, Attribute und Attributwerte mit der Schreibweise in den XML-Dokumenten identisch ist. Diese Syntax wird nur verwendet, um Text in Elementen zu segmentieren. Sie müssen eine andere Konfiguration *(siehe "Konfigurieren*

des Batch Checkers zur Prüfung von Attributwerten" auf Seite 63) verwenden, um die Attributwerte in Prüfungen einzuschließen.

Das folgende Beispiel zeigt ein Parameter für ein Ausschlusselement, nach dem zwei Elemente entsprechend ihrer Attribute ausgeschlossen werden.

```
exclusion_elements=<MODULE modname=“voice control“>,<PROCEDURE
flag>
```

Mit dem ersten Wert schließt der Batch Checker allen Text aus, der sich in Elementen vom Typ `module` befindet, bei denen für das Attribut `modname` der Wert `voice control` gewählt wurde. Mit dem zweiten Wert schließt der Batch Checker Text aus, der sich in Elementen vom Typ `procedure` befindet, wenn das Element das Attribut `flag` enthält, und zwar unabhängig vom Attributwert.

Sie müssen eine andere Syntax verwenden, um die Attributwerte in Prüfungen einzuschließen.

Eingeben von JSP-Tags

Sie können sicherstellen, dass alle JSP- und ASP-Tags nur als leere Elemente definiert werden. Der Batch Checker unterstützt keine JSP- und ASP-Tags in anderen Segmentierungsparametern.

Um sicherzustellen, dass alle JSP- und ASP-Tags nur als leere Elemente definiert werden, müssen Sie den Wert `%` für den Parameter des leeren Elements in einer HTML-basierten CSD-Datei eingeben.

Beispiel: `empty_elements=%`

Mit dieser Konfiguration wird sichergestellt, dass das JSP-Tag im folgenden Satz als Substantiv interpretiert wird.

```
<p><%= strMarketingNameShort %> is a great product.</p>
```

Konfigurieren der Dateien für Konstextsegmentierungsdefinitionen (CSD-Dateien)

Vorsicht: Die CSD-Dateien dürfen nur vom Acrolinx IQ Administrator konfiguriert und geändert werden. Führen Sie keine Änderungen an diesen Dateien durch.

➢ So bearbeiten Sie eine vorhandene CSD-Datei

1. Suchen und öffnen Sie die CSD-Textdatei in folgendem Verzeichnis:

   `<INSTALL_VER>\BatchChecker\profiles`

   Tipp: Die mit dem Batch Checker ausgelieferten CSD-Dateien werden überschrieben, wenn die Software aktualisiert wird. Erstellen Sie zunächst eine Kopie der CSD-Datei, bevor Sie diese bearbeiten. So können Sie gewährleisten, dass die Änderungen bei einer Aktualisierung des Batch Checkers nicht überschrieben werden.

2. Bearbeiten Sie die Parameter *(siehe "Informationen über Kontextsegmentierungsdefinitionen (CSD)" auf Seite 48)*.
3. Speichern und schließen Sie die CSD-Datei und starten Sie anschließend den Batch Checker neu.

➢ So erstellen Sie eine CSD-Datei

1. Erstellen Sie eine Textdatei mit dem Namen `<DATEINAME>.properties` in folgendem Verzeichnis:

   <INSTALL_VER>\BatchChecker\profiles

2. Kopieren Sie die folgenden Parameter in die Textdatei:

   ```
   input_type=
   sentence_break_elements=
   no_break_elements=
   default_inclusion_mode=
   exclusion_elements=
   inclusion_elements=
   empty_elements=
   ```

3. Geben Sie für jeden dieser Parameter *(siehe "Informationen über Kontextsegmentierungsdefinitionen (CSD)" auf Seite 48)* die entsprechenden Werte ein.
4. Speichern und schließen Sie die CSD-Datei und starten Sie anschließend den Batch Checker neu.

Aktivieren der serverseitigen Segmentierung

Über die Einstellung für die serverseitige Segmentierung können Sie festlegen, dass XML-Dateien vom Batch Checker einschließlich der entsprechenden Auszeichnung an den Server gesendet werden. Vom Batch Checker wird kein Text extrahiert, wenn die serverseitige Segmentierung aktiviert ist.

Weitere Informationen zur Einrichtung der serverseitigen Segmentierung finden Sie im Dokument *Configuring Server-Side Segmentation* (EN) im Acrolinx Knowledge Center.

Wichtig: Lokal gespeicherte CSD-Dateien werden ignoriert, wenn die serverseitige Segmentierung aktiviert ist. Das entsprechende Dropdownmenü ist dann ohne Funktion.

Die Einstellung wird in der folgenden Datei gespeichert:

<INSTALL_VER>\BatchChecker\system.properties

Vorsicht: Die Systemeigenschaften werden vom Acrolinx IQ Administrator angepasst. Ändern Sie die Eigenschaften nicht selbst.

➢ So aktivieren Sie die serverseitigen Segmentierung im Batch Checker

1. Schließen Sie den Acrolinx IQ Batch Checker.
2. Öffnen Sie die Datei `system.properties`.
3. Fügen Sie die folgende Eigenschaft hinzu:

   `useServerSideXmlExtraction=true`

4. Speichern und schließen Sie die Datei.

   Die Änderungen werden übernommen, wenn ein Benutzer den Acrolinx IQ Batch Checker startet.

Wenn Sie die serverseitige Segmentierung verwenden, wird im Dropdownmenü Dateityp in den Dokumentoptionen nur die Option Text angezeigt. Um XML-Dateien zu prüfen, müssen Sie die Dateierweiterung .xml im Dialogfeld Dateitypen verwalten zum Dateityp Text hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Hinzufügen von Dateitypen *auf Seite 43*.

Konfigurieren des Batch Checker zur Verwendung einer DTD von einem neuen Ort

Der Batch Checker enthält eine Funktion, um beliebige DTD-Pfade einem anderen Ort zuzuordnen. Diese Funktion ist in vielen Fällen nützlich, zum Beispiel bei der Prüfung von vielen XML-Dokumenten, die auf eine DTD auf einem zentralen Server verweisen. Sie können die Funktion verwenden, um die unterschiedlichen Pfade der DTDs einem einzigen lokalen Pfad zuzuordnen, ohne die XML-Dokumente zu bearbeiten. Die Funktion muss zunächst aktiviert werden.

➢ So konfigurieren Sie den Batch Checker zur Verwendung einer DTD von einem neuen Ort

- Öffnen Sie die Datei mit den Systemeigenschaften unter <INSTALL_VER>\system.properties und fügen Sie die folgenden Zeilen hinzu:

  ```
  xml.dtdPrefixMappings=[Liste der Zuordnungsbefehle nach Name]
  ```

  Beispiel: `xml.dtdPrefixMappings=a,b,c`

  ```
  xml.dtdPrefixMappings.[Name des Zuordnungsbefehls].from=[Neu zuzuordnender Pfad]
  ```

  Verwenden Sie für die Pfadnamen maskierte Backslashes, indem Sie zwei Backslashes an allen Stellen verwenden, an denen Sie normalerweise einen setzen würden.

  Beispiel: `xml.dtdPrefixMappings.a.from=\\\\servername\\\\project\\xmlfolder\\dtdfolder`

  ```
  xml.dtdPrefixMappings.[Name des Zuordnungsbefehls].to=[Neuer Ort der DTD]
  ```

  Beispiel: `xml.dtdPrefixMappings.a.to=C:\\xmlfolder\\dtdfolder`

Verwalten von Zeichen-Entität-Konvertierungen

Der Batch Checker wird standardmäßig mit drei Entität-Konvertierungs-Dateien ausgeliefert, die Anweisungen dazu enthalten, wie Sonderzeichencodes und -einheiten vom Batch Checker interpretiert werden sollen.

Entität-Konvertierungs-Dateien werden verwendet, wenn vom Batch Checker Zeichen extrahiert werden, die nicht korrekt in der Eingabetextvorschau für XML-, SGML- oder HTML-Dokumente angezeigt werden können. Wenn keine Datei konfiguriert ist, werden vom Batch Checker anstelle der eigentlichen Zeichen deren Codes angezeigt. Diese Codes werden dann mit dem Text an den Server übermittelt und können Fehlalarme auslösen. Dieser Fehler tritt häufig bei SGML-Dateien und weniger häufig bei XML- und HTML-Dateien auf.

Der Batch Checker verwendet die entsprechende Konvertierungsdatei, die im gewählten CSD-Profil *(siehe "Konfigurieren von Entität-Konvertierungs-Dateien für Prüfungen" auf Seite 56)* konfiguriert ist. Standardmäßig sind im Batch Checker folgende Konvertierungsdateien enthalten:

- `ISO_entities.txt`

  Diese Datei enthält Anweisungen zur Auflösung von alphanumerischen und Unicode-Entitäten.

  Tipp: Das standardmäßige CSD-Profil für SGML-Dateien verwendet diese Konvertierungsdatei.

- `ISO_entities-alphanumeric.txt`

  Diese Datei enthält Anweisungen zur Auflösung von alphanumerischen Entitäten.

- `ISO_entities-unicode.txt`

  Diese Datei enthält Anweisungen zur Auflösung von Unicode-Entitäten.

Die standardmäßigen Konvertierungsdateien werden im folgenden Verzeichnis gespeichert:

<INSTALL_VER>\BatchChecker\profiles\

Verwenden der Entitäts-Konvertierung mit der Sammelkorrektur

Die Datei `ISO_entities.txt` ist für normale Prüfungen ausreichend, kann allerdings nicht zusammen mit der Sammelkorrektur *(siehe "Korrigieren von Fehlern in mehreren Dokumenten" auf Seite 33)* verwendet werden. Die Sammelkorrektur kann keine Entitäten auflösen, wenn in der Konvertierungsdatei mehrere Einträge für ein Zeichen vorhanden sind.

Wenn Sie die Sammelkorrektur verwenden, können Sie entweder die Konvertierung für Unicode-Entitäten *oder* für alphanumerische Entitäten, nicht jedoch *beide* verwenden. Konfigurieren Sie Ihre CSD-Profile so, dass sie eine der folgenden beiden Konvertierungsdateien verwenden *(siehe "Konfigurieren von Entität-Konvertierungs-Dateien für Prüfungen" auf Seite 56)*, bevor Sie die Sammelkorrektur starten:

- `ISO_entities-alphanumeric.txt` - Verwenden Sie diese Datei, wenn Ihr Dokument alphanumerische Entitäten enthält.
- `ISO_entities-unicode.txt` - Verwenden Sie diese Datei, wenn Ihr Dokument Unicode-Entitäten enthält.

Erstellen und Bearbeiten von Entität-Konvertierungs-Dateien

➢ So erstellen und bearbeiten Sie Entität-Konvertierungs-Dateien

1. Erstellen Sie eine neue Datei in einem Texteditor oder öffnen Sie eine bereits vorhandene Konvertierungsdatei.
2. Geben Sie für jede Konvertierung den Zeichencode und die gewünschte Ausgabe ein und trennen Sie die Eingaben mit einem Tabulator.

   Beispiel: `ä ä`

   Verwenden Sie für jede Konvertierung eine neue Zeile.

Tipp: Wenn Sie das Zeichen für eine bestimmte Entität nicht konvertieren möchten, fügen Sie nur die Entität in einer eigenen Zeile hinzu. Entitäten werden während der Konvertierung ausgeblendet, wenn kein Ausgabezeichen angegeben ist.

3. Speichern Sie die Textdatei im Verzeichnis <INSTALL_VER>\BatchChecker\profiles und verwenden Sie dabei die Kodierung, die auch für die Dokumente mit den angegebenen Entitäten verwendet wird (die Dokumente, die geprüft werden sollen).
4. *(Führen Sie diesen Schritt aus, wenn Sie eine neue Konvertierungsdatei erstellt haben)* Konfigurieren Sie die Konvertierungsdatei für Prüfungen *(siehe "Konfigurieren von Entität-Konvertierungs-Dateien für Prüfungen" auf Seite 56)*.

Konfigurieren von Entität-Konvertierungs-Dateien für Prüfungen

➢ So konfigurieren Sie Entität-Konvertierungs-Dateien für Prüfungen

1. Öffnen Sie ein vorhandenes CSD-Profil oder erstellen Sie ein neues.
2. Fügen Sie die folgenden Eigenschaften hinzu oder bearbeiten Sie diese:

```
entity_conversion_file=<DATEINAME>.txt

entity_conversion_encoding=<KANONISCHER_NAME>

Beispiel:

entity_conversion_file=ISO_entities.txt

entity_conversion_encoding=UTF-8
```

Wichtig: Die Eigenschaft `entity_conversion_encoding` ist erforderlich, weil die Kodierung der Konvertierungsdatei vom Batch Checker nicht automatisch erkannt werden kann. Auf der folgenden Webseite ist eine Liste der kanonischen Namen enthalten, die von der Eigenschaft akzeptiert werden
http://java.sun.com/j2se/1.4.2/docs/guide/intl/encoding.doc.html

3. Speichern Sie das CSD-Profil und starten Sie den Batch Checker neu.
4. Verwenden Sie das CSD-Profil immer dann, wenn Sie Dokumente mit den darin festgelegten Entitäten prüfen.

Tipp: CSD-Profile mit Entitäts-Konvertierung benötigen viel Leistung. Bei aktivierter Konvertierung kann die Analyse eines Dokuments je nach Größe der Konvertierungsdatei bis zu 9 mal länger als im Normalfall dauern.

Konfigurieren der Speicher- und Verbindungseinstellungen

In diesem Abschnitt sind Informationen über die Durchführung der verschiedenen administrativen Funktionen enthalten.

Externe Connectoren

Sie können den Batch Checker mithilfe eines externen Connectors in Content Management Systeme (CMS) integrieren. Externe Connectoren zur Verbindung mit individuellen CMS können von Unternehmen mithilfe der Acrolinx API entwickelt werden. Nach der Installation und Konfiguration des externen Connectors können Sie im CMS gespeicherte Dateien mit dem Batch Checker prüfen.

Standardmäßig werden externe Connectoren zentral von Acrolinx IQ Server aus verteilt. Der Acrolinx IQ Server Administrator aktualisiert den Server mit neuen oder geänderten Paketen. Die neuen Pakete mit den externen Connectoren werden anschließend vom Batch Checker automatisch bei der nächsten Verbindung zum Server heruntergeladen.

Die Pakete mit den externen Connectoren werden vom Serveradministrator in folgendem Verzeichnis von Acrolinx IQ Server gespeichert:

```
<SERVER_INSTALL_VER>\server\www\bc\connectors.zip
```

Wenn die lokale Installation automatisch aktualisiert wird, aber bereits Dateien mit externen Connectoren enthält, werden diese Dateien nach dem Neustart des Batch Checkers in ein Sicherungsverzeichnis verschoben.

Während der Sicherung werden alle externen Connectoren, die älter als eine Woche sind, aus dem Sicherungsverzeichnis entfernt. Das Sicherungsverzeichnis befindet sich an folgendem Speicherort:

```
<BC_INSTALL_VER>\connectors\bak
```

Sie können externe Connectoren auch nur für die lokale Installation des Batch Checkers installieren, wenn Sie diese zum Beispiel testen müssen. Externe Connectoren sind JAR-Dateien, die in ein bestimmtes Verzeichnis des Batch Checkers kopiert werden.

Installieren und Konfigurieren eines externen Connectors

Sie können externe Connectoren entweder zentral von Acrolinx IQ Server bereitstellen lassen oder einen externen Connector nur für die lokale Installation des Batch Checkers installieren. Nach Konfiguration des externen Connectors können Sie Dateien in Ihrem Content-Repository suchen und prüfen.

➢ So installieren und konfigurieren Sie externe Connectoren

1. Installieren Sie den externen Connector.

- Aktualisieren Sie die Verbindung zu Acrolinx IQ Server, um einen zentral bereitgestellten externen Connector zu installieren.

  Das Paket mit dem externen Connector wird automatisch heruntergeladen und installiert, wenn der Acrolinx IQ Server Administrator den Server mit einem neuen Paket aktualisiert hat.

- Kopieren Sie die Datei mit dem externen Connector in das folgende Verzeichnis, um einen externen Connector lokal zu installieren:

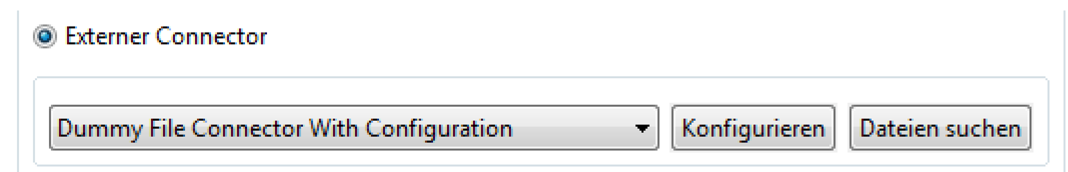
  ```
  <INSTALL_VER>\connectors
  ```

  Erstellen Sie das Verzeichnis, wenn es noch nicht vorhanden ist.

Sie können *Deaktivieren automatischer Aktualisierungen* auf Seite 58, um zu verhindern, dass lokal installierte externe Connectoren bei automatischen Aktualisierungen überschrieben werden.

2. Starten Sie den Batch Checker neu.

   Wenn der externe Connector erfolgreich geladen wurde, wird die Option **Externer Connector** im Abschnitt Dokumentenauswahl angezeigt.



   Im Dropdownmenü **Externer Connector** werden alle installierten Connectoren angezeigt.

   Die Schaltflächen **Konfigurieren** und **Dateien suchen** werden je nach Status des gewählten Connectors aktiviert.

   Wenn der gewählte Connector konfiguriert werden kann, wird die Schaltfläche **Konfigurieren** aktiviert.

   Konfigurierbare Connectoren sind zum Beispiel notwendig, wenn für das CMS Anmeldedaten eingegeben werden müssen.

   Die Schaltfläche **Dateien suchen** wird aktiviert, nachdem der Connector entweder korrekt konfiguriert wurde oder wenn keine Konfiguration notwendig ist.

3. Klicken Sie auf **Konfigurieren** und geben Sie die notwendigen Informationen ein, wenn der Connector konfigurierbar ist.
4. Klicken Sie auf **Dateien suchen**, um Dateien für die Prüfung zu suchen.

   Wenn die benötigten Dateien nicht in den Suchergebnissen angezeigt werden, klicken Sie auf **Neue Auswahl**, um Dateien an einem anderen Ort im CMS zu suchen.

   Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eines der Suchergebnisse in der Dateiliste, um das Kontextmenü zu öffnen und die für den externen Connector verfügbaren Befehle anzuzeigen.

   Externe Connectoren können Befehle enthalten, die für das jeweilige CMS angepasst sind. Entwickler können zum Beispiel einen Connector entwickeln, mit dem Sie die geprüften Dateien über das Kontextmenü in einem bestimmten Editor öffnen können.

Deaktivieren automatischer Aktualisierungen

Standardmäßig werden externe Connectoren zentral von Acrolinx IQ Server aus verteilt. Wenn Sie eine Verbindung zu einem Server herstellen, auf dem ein neues Paket mit externen Connectoren bereitgestellt wurde, wird dieses neue Paket vom Batch Checker automatisch heruntergeladen und installiert. Wenn Sie einen lokal installierten externen Connector testen, können Sie diese automatischen Aktualisierungen deaktivieren, bis Sie die Tests abgeschlossen haben.

➢ So deaktivieren Sie automatische Aktualisierungen

1. Schließen Sie den Acrolinx IQ Batch Checker und öffnen Sie die Datei `system.properties`.

2. Fügen Sie die folgende Eigenschaft hinzu:

   `download_connectors_package=false`

   Wenn diese Eigenschaft nicht enthalten ist, lautet der Standardwert `true`.

3. Speichern und schließen Sie die Datei.

   Die Änderungen werden übernommen, wenn Sie den Acrolinx IQ Batch Checker starten.

Konfigurieren von Proxyverbindungen

Wenn Sie für die Verbindung mit dem Acrolinx IQ Server einen Proxyserver verwenden, können Sie diese Verbindung in den Systemeigenschaften konfigurieren.

➢ So konfigurieren Sie einen Proxy

1. Schließen Sie den Acrolinx IQ Batch Checker.
2. Öffnen Sie die Datei `system.properties`.
3. Fügen Sie die folgenden Zeilen hinzu:

   ```
   proxy_host=<HOST_NAME>

   proxy_port=<PORT_NUMBER>

   Beispiel:

   proxy_host=demo.Acrolinx.com

   proxy_port=808
   ```

4. *(Führen Sie diesen Schritt aus, wenn der Proxy eine Authentifizierung verlangt)* Fügen Sie die folgenden Zeilen hinzu:

   ```
   proxy_login=<BENUTZER_NAME>

   proxy_password=<PASSWORT>

   Beispiel:

   proxy_login=jane_smith

   proxy_password=w5uSwese
   ```

5. Speichern und schließen Sie die Datei.

   Die Änderungen werden übernommen, wenn ein Benutzer den Acrolinx IQ Batch Checker startet.

   Wenn Sie ein Passwort konfiguriert haben, wird das Passwort beim Neustart des Batch Checkers verschlüsselt. Die Verschlüsselung verhindert, dass Passwörter abgefangen werden, wenn der Batch Checker mit dem Server kommuniziert.

   Nach dem Neustart des Batch Checkers wird die Datei `system.properties` automatisch aktualisiert und der ursprünglich im Klartext angezeigte Wert der Eigenschaft `proxy_password` wird mit der verschlüsselten Version ersetzt.

   Sie finden den verschlüsselten Wert, indem Sie nach dem Präfix `bc-encrypted` suchen, zum Beispiel:

   ```
   proxy_password=bc-encrypted:B5zxIMLDI8Shs+ySY9FwHVNkmSiUrAnHJar7wPdV0DM=
   ```

Konfigurieren der Einstellungen für das direkte Herunterladen von Berichten

Der Acrolinx IQ Administrator kann die Einstellungen dazu anpassen, wie Berichte geladen werden. Berichte können dabei folgendermaßen geladen werden:

- Über eine HTTP-Anfrage (Standardeinstellung)
- Mit dem SOAP-Server

Die Einstellung wird in der folgenden Datei gespeichert:

`<INSTALL_VER>\BatchChecker\system.properties`

Vorsicht: Die Systemeigenschaften werden vom Acrolinx IQ Administrator angepasst. Ändern Sie die Eigenschaften nicht selbst.

➢ So konfigurieren Sie, wie Berichte geladen werden

1. Schließen Sie den Acrolinx IQ Batch Checker.
2. Öffnen Sie die Datei `system.properties`.
3. Suchen Sie den folgenden Parameter:

   `direct_report_download`

   Legen Sie einen der folgenden Werte fest:

   - `false`, um die Berichte mit dem SOAP-Server zu laden.
   - `true`, um die Berichte über eine HTTP-Anfrage zu laden.

   Tipp: Standardmäßig ist der Wert `true` eingestellt.

4. Speichern und schließen Sie die Datei.

   Die Änderungen werden übernommen, wenn ein Benutzer den Acrolinx IQ Batch Checker startet.

Zuweisen von Speicher für den Acrolinx IQ Batch Checker

Bei der Prüfung von sehr großen Dokumenten kann es vorkommen, dass der Arbeitsspeicher des Acrolinx IQ Batch Checkers nicht ausreicht und eine Fehlermeldung vom Typ `OutOfMemory` angezeigt wird. Sie können dieses Problem vermeiden, indem Sie dem Acrolinx IQ Batch Checker mehr Speicher zuweisen.

➢ So weisen Sie dem Acrolinx IQ Batch Checker mehr Speicher zu

1. Öffnen Sie das Verzeichnis `<INSTALL_VER>\batchchecker`.
2. Öffnen Sie die Datei `bc.bat` in einem Texteditor.
3. Suchen Sie den Eintrag `-Xmx<SPEICHERMENGE>M` und ändern Sie den Wert entsprechend, zum Beispiel `-Xmx1024M`.
4. Speichern Sie die Datei und starten Sie den Acrolinx IQ Batch Checker neu.

Konfigurieren der Timeout-Einstellungen für Batch Checker-Sitzungen

Der Batch Checker verwendet verschiedene Timeout-Werte, um festzulegen, wie lange der Batch Checker versucht, eine Verbindung mit dem Server herzustellen oder ein Ergebnis zu erhalten. Diese Timeout-Einstellungen sind hilfreich, um die Zeitspanne zu begrenzen, während der der Batch Checker nicht auf Eingaben reagiert, zum Beispiel wegen eines nicht reagierenden Acrolinx IQ Server oder weil ein Prüfbericht nicht erstellt werden kann.

Die vordefinierten Timeout-Werte werden automatisch zur Eigenschaftendatei hinzugefügt, sobald eine Verbindung zu Acrolinx IQ Server hergestellt wurde.

➢ So konfigurieren Sie die Timeout-Einstellungen

1. Öffnen Sie die Datei `servers.properties` im Verzeichnis des Batch Checkers und bearbeiten Sie die folgenden Eigenschaften:

```
storedConnectionSettings.[SERVER_NAME].connectTimeout=[MILLISEKUNDEN]

storedConnectionSettings.[SERVER_NAME].receiveTimeout=[MILLISEKUNDEN]

storedConnectionSettings.[SERVER_NAME].longRequestReceiveTimeout=[MILLISEKUNDEN]
```

Die Zeit wird in Millisekunden angegeben. So müssen Sie den Wert 60000 eingeben, um ein Timeout von 6 Sekunden zu definieren. Wenn Sie den Wert 0 eingeben, wird das Timeout für die entsprechende Eigenschaft deaktiviert.

Verwenden Sie die Eigenschaft

- `connectTimeout`, um das Timeout für die Verbindung zum Server festzulegen.

  Der Standardwert für diese Eigenschaft ist 1 Minute.

- `receiveTimeout`, um das Timeout für Aufgaben festzulegen, die normalerweise nur wenige Minuten dauern, zum Beispiel das Anfordern und Erhalten eines Prüfberichts.

  Der Standardwert für diese Eigenschaft ist 2 Minuten.

- `longRequestReceiveTimeout`, um das Timeout für Aufgaben festzulegen, die mehrere Minuten dauern können, zum Beispiel das Registrieren am Server oder die Wartezeit bs zum Abschluss einer Prüfung.

  Für diese Aufgaben ist standardmäßig kein Timeout festgelegt.

2. Speichern Sie die Datei und starten Sie den Batch Checker neu.

Konfigurieren von Prüfungs- und Textextraktionseinstellungen

Konfigurieren des Batch Checkers zum Einsetzen von Platzhaltern für Ausschlusselemente

In den Segmentierungseinstellungen definierte Ausschlusselemente können die Analyse der grammatischen Satzstruktur durch Acrolinx IQ beeinträchtigen. Das Problem tritt in der Regel dann auf, wenn die ausgeschlossenen Elemente als Inline-Elemente von Sätzen vorkommen.

Beispiel:

Ihr Dokument enthält den folgenden Satz:

```
<para>Im Kapitel „Server anpassen“ im <emphasis>
Administrationshandbuch</emphasis> finden Sie weitere
Informationen.</para>
```

Das Element `<emphasis>` wurde von der Prüfung ausgeschlossen.

Dies führt dazu, das der folgende Text vom Plug-in an den Server übermittelt wird:

```
Im Kapitel „Server anpassen“ im finden Sie weitere Informationen.
```

Der Text *Administrationshandbuch* wurde ausgelassen. Deshalb wird von Acrolinx IQ der Text *des finden Sie weitere Informationen* als Grammatikfehler markiert.

Um dieses Problem zu verhindern können Sie den Batch Checker so konfigurieren, dass Platzhalter für ausgeschlossene Elemente eingesetzt werden, wenn der Text zur Prüfung an den Server übermittelt wird. Acrolinx IQ interpretiert diese Platzhalter als Substantive, wodurch die grammatische Struktur des Originalsatzes erhalten bleibt.

In Acrolinx IQ Server Version 2.6 und früher kann die Anzahl der gezählten Sätze jedoch fehlerhaft sein, wenn in den Dokumenten ganze Sätze in ausgeschlossenen Elementen enthalten sind. Ausgeschlossene, vollständige Sätze werden weiterhin in der Satzanzahl berücksichtigt. Außerdem kann es vorkommen, dass dadurch das Prüfergebnis verfälscht wird, auch dann, wenn sich die Anzahl der Markierungen im Dokument nicht ändert.

Diese Konfiguration gilt nur für XML-Dateien und ersetzt die Soft Exclusion-Funktion, die im *Acrolinx IQ Sprachressourcen Administrationshandbuch* beschrieben ist. Eine ähnliche Konfiguration für HTML- oder SGML-Dateien können Sie einrichten, indem Sie leere Elemente in einer CSD-Datei definieren *(siehe Seite 45)*.

➢ So konfigurieren Sie den Batch Checker zum Einsetzen von Platzhaltern für Ausschlusselemente

1. Öffnen Sie Datei mit den Systemeigenschaften oder eine CSD-Datei:

- In den Systemeigenschaften definieren Sie diese Einstellung global.

- In der CSD-Datei definieren Sie diese Einstellung nur für bestimmte Dokumente.

  Wenn Sie ein Dokument prüfen, können Sie dann das entsprechende CSD-Profil mit der Einstellung wählen.

  Sie können die Eigenschaft auch gleichzeitig in der CSD und den Systemeigenschaften verwenden, allerdings hat die CSD bei der Anwendung dieser Einstellung immer Vorrang vor den Systemeigenschaften. Sie können diese Art der Konfiguration verwenden, wenn Sie die Einstellung zwar global aktivieren möchten, sie in einer bestimmten CSD dagegen deaktiviert werden soll.

2. Fügen Sie die folgende Zeile hinzu:

   ```
   mark_excluded_elements=true
   ```

3. Speichern Sie die Datei und starten Sie den Batch Checker neu.

Konfigurieren des Batch Checkers zur Prüfung von Attributwerten

Sie können den Batch Checker so konfigurieren, dass die Werte von Attributen eingeschlossen werden, wenn der Text zur Prüfung an den Server übermittelt wird. Sie können diese Funktion in Kombination mit angepassten Stilregeln verwenden, um die Werte bestimmter Attribute zu validieren. Außerdem können Sie mit dieser Funktion Attribute prüfen, die Sätze oder Suchworte wie Metainformationen enthalten. Weitere Informationen über angepasste Stilregeln zur Validierung von Attributwerten erhalten Sie von Ihrem Acrolinx Projektberater.

Um die zu prüfenden Attribute zu definieren, müssen Sie die Eigenschaft `extract_attributes` zu einer *Informationen über Kontextsegmentierungsdefinitionen (CSD)* auf Seite 48 hinzufügen. Der Batch Checker wird mit einer beispielhaften CSD-Datei für HTML mit dem Namen „HTML_SEO" installiert. Diese CSD-Datei enthält eine Beispielkonfiguration zur Extraktion von Metabeschreibungen für Webseiten und alternativen Text für Bilder.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, um zu definieren, wie Attribute extrahiert werden sollen:

- Den Inhalt eines Attributs extrahieren, unabhängig von dem Element, in dem das Attribut enthalten ist.

  Syntax: `.<AttributName>`

  Das folgende Beispiel zeigt, wie Sie den Batch Checker konfigurieren müssen, um das Attribut `name` zu extrahieren und dessen Wert zu prüfen:

  ```
  extract_attributes=.name
  ```

  Mit dieser Konfiguration werden die Inhalte „Header" und „Checking statistics" aus dem folgenden Code extrahiert.

  ```
  <img name="Header" src="header.jpg /> <table name="Checking
  statistics">
  ```

- Den Inhalt eines Attributs extrahieren, wenn das Attribut in einem bestimmten Element enthalten ist.

  Syntax: `<ElementName>.<AttributName>`

Das folgende Beispiel zeigt, wie Sie den Batch Checker konfigurieren müssen, um das Attribut `alt` in Bildelementen zu extrahieren und dessen Wert zu prüfen:

```
extract_attributes=img.alt
```

Mit dieser Konfiguration werden die Inhalte „Options Menu" und „Configuration Window" aus dem folgenden Code extrahiert.

```
<img alt="Options Menu" src="13682.jpg" /> <img alt="
Configuration Window" src="3738.jpg" />
```

Außerdem ist es möglich, Stilregeln zu entwickeln, um nach leeren Attributen zu suchen. So können Sie Bilder suchen, in denen das Attribut `alt` enthalten, aber nicht definiert ist.

- Den Inhalt eines Attributs nur dann extrahieren, wenn im Element ein anderes Attribut mit einem bestimmten Wert enthalten ist. Diese Syntax eignet sich für Prüfungen der Inhalte von Metatags.

```
<ElementName>.<AttributName>#<einschränkendesAttribut>=
<einschränkenderWert>
```

Das folgende Beispiel zeigt, wie Sie den Batch Checker konfigurieren müssen, um den Wert des Attributs `content` in allen Elementen vom Typ `meta` zu prüfen, wenn die `meta`-Elemente den Namen „description" haben.

Beispiel: `extract_attributes=meta.content#name=description`

Mit dieser Konfiguration wird der Inhalte „Topspin is about making your business better." aus dem folgenden Code extrahiert.

```
<meta name="Description" content="Topspin is about making your
 business better." />
```

➢ So konfigurieren Sie den Batch Checker zur Prüfung von Attributwerten

1. Öffnen Sie eine CSD-Datei und fügen Sie die folgenden Eigenschaften in einer kommagetrennten Liste von Werten hinzu.

   `extract_attributes`

   Beispiel: `extract_attributes=.name,img.alt`

   Bei der Interpretation dieser Eigenschaft wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Die Werte können also zum Beispiel groß und die Element- und Attributnamen klein geschrieben werden.

   Tipp: Die Extraktion der Attributwerte wird nicht von den Segmentierungseinstellungen beeinflusst. Sie können Attribute auch dann für die Prüfung definieren, wenn es sich um ausgeschlossene Elemente handelt.

2. Speichern und schließen Sie die CSD-Datei und starten Sie anschließend den Batch Checker neu.

Konfigurieren der Benutzeroberfläche

Ändern der Sprache der Benutzeroberfläche

➢ So ändern Sie die Sprache der Benutzeroberfläche

1. Schließen Sie den Acrolinx IQ Batch Checker.
2. Öffnen Sie die Datei `system.properties`.
3. Suchen Sie den folgenden Parameter:

   `gui_language`
4. Legen Sie einen der folgenden Werte fest:
   - `DE`, um die Sprache nach Deutsch zu ändern.
   - `JA`, um die Sprache nach Japanisch zu ändern.
5. Speichern und schließen Sie die Datei.

   Die Benutzeroberfläche wird in der gewählten Sprache angezeigt, sobald Sie den Batch Checker neu starten.

Aktivieren des Zeilenumbruchs in der Eingabetextvorschau

Standardmäßig wird auf der Registerkarte Eingabetextvorschau *(siehe "Anzeigen der Vorschau des Eingabetexts" auf Seite 25)* kein Zeilenumbruch durchgeführt. Der Acrolinx IQ Administrator kann jedoch über eine Einstellung den Zeilenumbruch aktivieren.

Die entsprechende Einstellung wird in der folgenden Datei gespeichert:

<INSTALL_VER>\BatchChecker\system.properties

Vorsicht: Die Systemeigenschaften werden vom Acrolinx IQ Administrator angepasst. Ändern Sie die Eigenschaften nicht selbst.

➢ So aktivieren Sie den Zeilenumbruch

1. Schließen Sie den Acrolinx IQ Batch Checker.
2. Öffnen Sie die Datei `system.properties`.
3. Suchen Sie den folgenden Parameter:

   `wrap_input_text_preview=false`
4. Ändern Sie den Wert von `false` zu `true`.
5. Speichern und schließen Sie die Datei.

   Der Zeilenumbruch wird aktiviert, wenn ein Benutzer den Acrolinx IQ Batch Checker startet.

Konfigurieren der Optionen zur Dateiauswahl

Der Acrolinx IQ Administrator kann die Einstellungen dazu anpassen, wie Dateien vom Acrolinx IQ Batch Checker ausgewählt werden. Es stehen zwei Optionen zur Auswahl:

- Bei der *einfachen* Dateiauswahl können Sie nur das Verzeichnis auswählen, das die Dateien enthält. Es ist jedoch nicht möglich, einzelne Dateien innerhalb dieses Verzeichnisses zu wählen. Es werden immer alle Dateien im gewählten Verzeichnis geprüft.
- Bei der *erweiterten* Dateiauswahl können Sie einzelne Dateien in einem Verzeichnis zur Prüfung auswählen.

  Achtung: Beim Zugriff auf Netzlaufwerke kann der Auswahldialog bei der erweiterten Dateiauswahl sehr langsam regieren.

Die Einstellung wird in der folgenden Datei gespeichert:

```
<INSTALL_VER>\BatchChecker\system.properties
```

Vorsicht: Die Systemeigenschaften werden vom Acrolinx IQ Administrator angepasst. Ändern Sie die Eigenschaften nicht selbst.

➢ So konfigurieren Sie, wie Berichte geladen werden

1. Schließen Sie den Acrolinx IQ Batch Checker.
2. Öffnen Sie die Datei `system.properties`.
3. Suchen Sie den folgenden Parameter:

   ```
   basic_file_selection
   ```
4. Legen Sie einen der folgenden Werte fest:
   - `false`, um die erweiterte Dateiauswahl zu verwenden.
   - `true`, um die einfache Dateiauswahl zu verwenden.

     Tipp: Standardmäßig ist der Wert `true` (einfache Dateiauswahl) eingestellt.
5. Speichern und schließen Sie die Datei.

   Die Änderungen werden übernommen, wenn ein Benutzer den Acrolinx IQ Batch Checker startet.

Konfigurieren der anfänglichen Größe des Programmfensters

Abhängig von der verwendeten Bildschirmauflösung müssen Sie die Größe des Programmfensters möglicherweise anpassen, damit es korrekt auf dem Bildschirm dargestellt wird. Bearbeiten Sie die Systemeigenschaft `initial_gui_size`, damit der Batch Checker immer mit einer bestimmten Größe geöffnet wird.

➢ So konfigurieren Sie die anfängliche Größe des Programmfensters

1. Schließen Sie den Acrolinx IQ Batch Checker.
2. Öffnen Sie die Datei `system.properties`.
3. Fügen Sie die folgenden Zeilen hinzu:

   ```
   initial_gui_size=<BREITE>x<HÖHE>
   ```

   Beispiel:

   ```
   initial_gui_size=1100x900
   ```
4. Speichern und schließen Sie die Datei.

Die Änderungen werden übernommen, wenn ein Benutzer den Acrolinx IQ Batch Checker startet.

Konfigurieren des lokalen Speichers für Websites

Verhalten beim Speichern von Websites

Für die Prüfung einer Website lädt der Batch Checker zunächst die gescannten Webseiten auf die Festplatte herunter. Das Standardverzeichnis für die Speicherung der Websites ist das temporäre Verzeichnis Ihres Benutzerkontos.

Beispiel: `C:\Benutzer\administator\AppData\Local\Temp\`

Der Batch Checker protokolliert alle heruntergeladenen Websites in der Indexdatei `batchChecker.downloadIndex.txt`, die sich im Stammverzeichnis des Downloadordners für Websites befindet. Der Index wird außerdem dazu verwendet, um bereits heruntergeladene Websites zu löschen.

In der Standardeinstellung speichert der Batch Checker nur eine Kopie der *zuletzt* geprüften Website. Wenn Sie eine neue Prüfung durchführen, werden alle vorher heruntergeladenen Websites gelöscht, die im Index enthalten sind.

Speichern sämtlicher gescannten Websites

Wenn Sie mehrere Websites offline prüfen möchten, können Sie den Batch Checker so einrichten, dass lokale Kopien *aller* geprüften Websites gespeichert werden.

➢ So speichern Sie alle Websites nach der Prüfung lokal

1. Schließen Sie den Acrolinx IQ Batch Checker.
2. Öffnen Sie die Datei `system.properties`.
3. Suchen Sie den folgenden Parameter:

   `keepDownloadedFiles`

4. Legen Sie einen der folgenden Werte fest:

   - `false`, um nur die zuletzt geprüfte Website zu speichern.
   - `true` um alle geprüften Websites zu speichern.

   Tipp: Standardmäßig ist der Wert `false` eingestellt.

5. Speichern und schließen Sie die Datei.
6. Die Änderungen werden übernommen, wenn ein Benutzer den Acrolinx IQ Batch Checker startet.

   Tipp: Wenn diese Einstellung aktiviert ist, speichert der Batch Checker bei jeder Prüfung eine mit einer Zeitangabe versehene Kopie der Website. Es werden also vier Kopien gespeichert, wenn Sie eine Website viermal prüfen.

Das Download-Verzeichnis für Websites

Über die Systemeigenschaft `downloadpath` können Sie das Verzeichnis ändern, in dem die Websites gespeichert werden.

Tipp: Wenn Sie den Speicherort für das Download-Verzeichnis ändern, wird für das neue Verzeichnis eine neue Indexdatei erzeugt. Alle Websites, die sich im alten Verzeichnis befinden, müssen dann manuell gelöscht werden.

➢ So ändern Sie das Download-Verzeichnis für Websites

1. Schließen Sie den Acrolinx IQ Batch Checker.
2. Öffnen Sie die Datei `system.properties`.
3. Fügen Sie die folgende Eigenschaft hinzu:

   ```
   downloadpath=<DOWNLOAD_VERZEICHNIS>
   ```

   Beispiel: `downloadpath=D:\\Acrolinx\\batchchecker\\websitestorage`

   Achtung: Jeder Backslash muss doppelt eingegeben werden.

   ---

4. Speichern und schließen Sie die Datei.
5. Die Änderungen werden übernommen, wenn ein Benutzer den Acrolinx IQ Batch Checker startet.

Index

A

B

D

E

F

G

H

I

K

L

P

R

S

V

Z